

# VERGABEUNTERLAGEN

2026ST000187

Forstbetrieb Sonthofen: Forsthaus Gunzesried Säge3

Preisverhandlungsverfahren mit Publikation  
(AG-Einkaufsrichtlinie)

Ausschreibung

AUFTRAGGEBER

Bayerische Staatsforsten AöR

Tillystraße 2, 93053 Regensburg, Deutschland

---

27.05.2026

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Vergabeunterlagen .....   | 1  |
| Projektinformation .....  | 1  |
| Vertragsbedingungen/Formulare .....   | 3  |
| Allgemeine Geschäftsbedingungen und anzuwendende Rechtsvorschriften .....   | 3  |
| Nachprüfung Vergabebestimmungen (unterhalb EU-Schwellenwert) .....          | 3  |
| BE-FB-056 Bauleistungen - Zusätzliche Vertragsbedingungen ZVB .....         | 4  |
| BE-FB-003 Allgemeine Einkaufsbedingungen_NEU .....                          | 10 |
| UP-HB-002 Verhaltensgrundsätze Geschäftspartner (1) .....                   | 19 |
| Vorwort des Vorstands .....   | 21 |
| 1 Nachhaltig wirtschaften unter Berücksichtigung von Gesetz und Ethik ..... | 22 |
| 2 Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und Behörden ..... | 22 |
| 3 Verantwortung in der Gesellschaft .....                                   | 22 |
| 4 Arbeitssicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit .....                      | 23 |
| 5 Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte .....                             | 24 |
| 6 Anti-Korruption .....   | 25 |
| 7 Umgang mit Interessenskonflikten .....                                    | 25 |
| 8 Umgang mit Wissen und Daten .....   | 26 |
| 9 Selbstverpflichtung und Dialog in der Wertschöpfungskette .....           | 26 |
| 10 Einhaltung der Grundsätze und Meldewege bei Verstößen .....              | 27 |
| 11 Kontakt .....  | 27 |
| Bewerbererklärung ohne PEFC .....   | 28 |
| BE-FB-011 Meldung ausländische Arbeitskräfte .....                          | 29 |
| Meldung_ausländ_Arbeitskräfte .....   | 29 |
| Auskunft Mindestlohngesetz .....  | 30 |
| Produkte/Leistungen .....   | 31 |
| Eignungskriterien .....   | 59 |
| Leistungskriterien .....  | 62 |
| Anlagen .....   | 63 |

## INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

## INFORMATIONEN

### ALLGEMEIN

|                      |  |
|----------------------|--|
| Auftragsnummer       | 2026ST000187                                       |
| Maßnahme             |  |
| Maßnahme Nummer      |  |
| Auftragsbezeichnung  | Forstbetrieb Sonthofen: Forsthaus Gunzesried Säge3 |
| Auftragsbeschreibung | Forstbetrieb Sonthofen: Forsthaus Gunzesried Säge3 |

### VERFAHREN

|                        |  |
|------------------------|--|
| Auftraggeber           | Bayerische Staatsforsten AöR                                       |
| Weitere Auftraggeber   |  |
| Auftraggebertyp        | Öffentlicher Auftraggeber  |
| Liefer-/Ausführungsort |  |
| Leistungsart           | Bauleistung  |
| Vergabeart             | Preisverhandlungsverfahren mit Publikation (AG-Einkaufsrichtlinie) |

### VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

| Losweise Vergabe                | Nein   |      |             |            |                    |
|---------------------------------|--|------|-------------|------------|--------------------|
| Art der losweisen Vergabe       |  |      |             |            |                    |
| Höchstzahl der Lose pro Angebot |  |      |             |            |                    |
| Zuschlagskriterium              | Niedrigster Preis  |      |             |            |                    |
| Klassifizierungen               | <table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45453100-8</td><td>Sanierungsarbeiten</td></tr></table> | Code | Bezeichnung | 45453100-8 | Sanierungsarbeiten |
| Code                            | Bezeichnung  |      |             |            |                    |
| 45453100-8                      | Sanierungsarbeiten   |      |             |            |                    |

### ANGEBOTE

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Mehrere Hauptangebote zugelassen | Mehrere Hauptangebote sind zulässig   |
| Nebenangebote                    | Nebenangebote sind nicht zugelassen   |
| Nachlass                         | Nein  |
| Skonto zugelassen                | Nein  |
| Skonto Zahlungsziel              | Tag(e)  |
| Verwendung elektronischer Mittel | Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen            |
| URL für elektronische Angebote   | <a href="https://portal.deutsche-e-vergabe.de">https://portal.deutsche-e-vergabe.de</a> |
| Zulässige Signaturen             | Textform nach §126b BGB   |

### SONSTIGE ANGABEN

|             |                  |
|-------------|------------------|
| Vertragsart | < Keine Angabe > |
|-------------|------------------|

## TERMINE

### ALLGEMEIN

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Vorausgegangene Vorinformation | Nein |
| Besondere Dringlichkeit        | Nein |

### BEKANNTMACHUNG

|                |            |
|----------------|------------|
| Vorinformation |            |
| Bekanntmachung | 27.05.2026 |

### ANGEBOTE UND BEWERTUNG

|                          |                     |
|--------------------------|---------------------|
| Angebotsfrist            | 05.06.2026 08:00:00 |
| Frist Bieterfragen       | 03.06.2026 08:00    |
| Eröffnungstermin         |                     |
| Bindefrist               | 12.07.2026          |
| Versand Vorabinformation |                     |

## AUFTRAGSDAUER

Beginn

Ende

Anmerkungen

## ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter  
<https://portal.deutsche-e-vergabe.de>  
mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen.  
Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

## BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 03.06.2026 08:00 Uhr eingegangen sein.  
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.  
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.  
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: <https://portal.deutsche-e-vergabe.de>  
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

**Hinweis:** Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen und anzuwendende Rechtsvorschriften

Zusätzlich zur detaillierten Leistungsbeschreibung gelten, in der nachstehenden Reihenfolgen, als wesentliche Vertragsbestandteile:

- Zusätzliche Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ZVB)
- Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB)
- Die allgemein anerkannten Regeln der Technik, insbesondere alle EU-Vorschriften, alle DIN-Vorschriften, alle einschlägigen Gewerbe- und Brandschutzbestimmungen, alle öffentlich-rechtlichen Vorschriften zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit, die Unfallverhütungsvorschriften, die Herstellerhinweise, die VDI-, VDE- und VDS-Bestimmungen, alle Vorschriften der Berufsgenossenschaft in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung
- VOB/B und VOB/C in der bei Vertragsschluss geltenden Fassung
- die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)

Bei Widersprüchen zwischen den oben aufgeführten Vertragsgrundlagen bestimmt sich das Rangverhältnis nach der Reihenfolge der vorstehenden Aufzählung. Bei Widersprüchen zwischen gleichrangigen Vertragsgrundlagen oder innerhalb einer Vertragsgrundlage ist im Zweifel die spezieller beschriebene Ausführung maßgebend. Ein Widerspruch im vorgenannten Sinne liegt nicht vor, wenn eine nachrangige Vertragsgrundlage eine vorige ergänzt oder konkretisiert.

Die vorstehenden Regelungen Vertragsgrundlagen gelten auch für weitere Aufträge und Leistungen, die vom Auftragnehmer im Zusammenhang mit dem vertragsgegenständlichen Bauvorhaben ausgeführt werden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil.

Bewerber / Bieter können sich für Nachprüfungen gegen Vergabebestimmungen wenden an:

Bayerische Staatsforsten AöR  
Strategischer Einkauf  
Tillystraße 2  
93053 Regensburg  
Tel. 0049 (941) 6909-0  
E-Mail: [einkauf@baysf.de](mailto:einkauf@baysf.de)

## **Zusätzliche Vertragsbedingungen für Bauleistungen – ZVB**

### **§ 1 Leistungsänderungen**

(1) Vertraglich nicht vereinbarte Leistungen, die sich durch eine Änderung während der Ausführungen ergeben oder eine zusätzliche Leistung darstellen, hat der Auftragnehmer auf Verlangen des Auftraggebers auszuführen, sofern sein Betrieb hierauf eingerichtet ist.

(2) Die Vergütung für solche geänderten oder zusätzlichen Leistungen bestimmt sich grundsätzlich nach § 2 Abs. 5 und Abs. 6 VOB/B mit der Maßgabe, dass der Auftragnehmer dem Auftraggeber vor Beginn der Ausführung ein mit Preisen versehenes schriftliches Nachtragsangebot vorlegt. Zusammen mit dem Nachtragsangebot ist durch den Auftragnehmer die Dauer der Ausführung solcher Leistungen anzugeben, damit eine Einarbeitung in den vertraglichen Terminplan erfolgen kann.

(3) Die Nachtragspreise sind auf der Grundlage der Urkalkulation, der vertraglichen Einheitspreise und der tatsächlichen Mehr- und Minderkosten sowie evtl. Zuschläge zu ermitteln.

(4) Die Vereinbarung einer Nachtragsvergütung ist möglichst vor Beginn der Ausführung zu treffen. Auf schriftliches Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer die Leistungen auch ohne Vergütungsvereinbarung auszuführen. Jedoch steht dem Auftragnehmer ein Leistungsverweigerungsrecht zu, wenn der Auftraggeber die Vereinbarung ohne sachlichen Grund ernsthaft und endgültig verweigert oder der Anspruch rechtskräftig festgestellt ist.

(5) Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer seine für die Bildung der Einheitspreise erforderliche Urkalkulation nach Vertragsschluss in einem verschlossenen Umschlag zu übergeben. Bei Meinungsverschiedenheiten über eine Nachtragsvergütung ist der Auftraggeber berechtigt, in Anwesenheit des Auftragnehmers in die Urkalkulation Einsicht zu nehmen. Nach erfolgter Einsichtnahme ist diese wieder zu verschließen.

(6) Der Auftraggeber ist berechtigt, den Leistungsumfang nachträglich durch die Herausnahme von Teilleistungen zu verringern. Die Vergütung des Auftragnehmers für den entfallenen Teil der Leistung bestimmt sich nach § 8 Abs. 1 VOB/B. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Vergütungsminde rung zu berechnen und dem Auftraggeber auf Verlangen auch schon vor dessen Entscheidung über die Herausnahme einen prüfaren Vorschlag zu unterbreiten.

### **§ 2 Vergütung**

Abhängig davon, ob der Auftraggeber im Rahmen der Auftragsvergabe Angebote in Form von Einheits- oder Festpreisen verlangt, gelten die jeweiligen Regelungen der nachfolgenden Varianten.

#### **Variante Einheitspreis:**

(1) Die Vergütung des Auftragnehmers erfolgt auf der Grundlage der in seinem Angebot genannten Einheitspreise und der tatsächlich ausgeführten, durch Aufmaß belegten Leistungen einschließlich des im Angebot bezeichneten Nachlasses. Der vereinbarte Nachlass gilt auch für die Vergütung von geänderten und/oder zusätzlichen Leistungen.

(2) Die vereinbarten Einheitspreise sind Festpreise und schließen die Vergütung von Nebenleistungen mit ein. Eine Gleitklausel für Lohn-, Material-, Geräte- und Stoffkosten wird nicht vereinbart.

(3) Die Abrechnung der Vergütung des Auftragnehmers erfolgt auf der Grundlage des Aufmaßes der tatsächlich ausgeführten Leistungen. Das Aufmaß ist zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber gemeinsam zu erstellen und zu unterzeichnen. Dies gilt insbesondere für solche Leistungen, die bei der Weiterführung der Arbeiten nur noch schwer feststellbar sind. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber mit einem Vorlauf von mindestens sechs Arbeitstagen einen Termin zur Erstellung des Aufmaßes zu benennen. Erscheint der Auftraggeber zu diesem Termin nicht oder leistet er einer Aufforderung zur Aufmaßerstellung innerhalb einer schriftlich zu setzenden angemessenen Nachfrist keine Folge, entfällt die Verpflichtung zur Durchführung eines gemeinsamen Aufmaßes. Dem Auftraggeber bleibt es aber unbenommen, das Aufmaß auf seine Richtigkeit nachzuprüfen.

Die Unterzeichnung von Stundenlohnzetteln gilt nicht als Anerkenntnis. Es bleibt dem Auftraggeber die Prüfung vorbehalten, ob es sich um Stundenlohn- oder Vertragsarbeiten handelt. Mit der Unterzeichnung von Stundenlohnzetteln wird nur Art und Umfang der erbrachten Leistungen festgestellt.

(4) Zu allen Nettobeträgen wird die zum Rechnungszeitpunkt maßgebliche gesetzliche Mehrwertsteuer hinzugerechnet. Soweit die Umsatzsteuer vom Auftraggeber nach § 13b UStG gegenüber den Finanzbehörden geschuldet wird, hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf Auszahlung der Umsatzsteuer. Diese ist in diesem Fall vom Auftraggeber direkt an eine zuständige Finanzbehörde abzuführen.

#### **Variante Pauschalfestpreis:**

(1) Mit dem im Angebot bezeichneten Pauschalfestpreis werden alle zur vertragsgemäßen Erstellung des beauftragten Werkes erforderlichen Leistungen abgegolten. Der Pauschalfestpreis versteht sich für die fertige Leistung nach diesem Vertrag einschließlich aller erforderlichen Bau- und Betriebsstoffe, Gerätemieten, Vorhaltekosten, Wegegelder, Kost und Logis, Auslösungen, Lohnnebenkosten, Überstunden- und Leistungszuschlägen, Gebühren, Kosten für Material-Prüfverfahren sowie die verantwortliche Bauleitung. Ferner gilt der Pauschalfestpreis auch für den Fall, dass während der vertraglichen Bauzeit eine Erhöhung der Lohn-, Material-, Geräte- und Stoffkosten eintritt.

(2) Die Unterzeichnung von Stundenlohnzetteln gilt nicht als Anerkenntnis. Es bleibt dem Auftraggeber die Prüfung vorbehalten, ob es sich um Stundenlohn- oder Vertragsarbeiten handelt. Mit der Unterzeichnung von Stundenlohnzetteln wird nur Art und Umfang der erbrachten Leistungen festgestellt.

(3) Zu allen Nettobeträgen wird die zum Rechnungszeitpunkt maßgebliche gesetzliche Mehrwertsteuer hinzugerechnet. Soweit die Umsatzsteuer vom Auftraggeber nach § 13b UStG gegenüber den Finanzbehörden geschuldet wird, hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf Auszahlung der Umsatzsteuer. Diese ist in diesem Fall vom Auftraggeber direkt an eine zuständige Finanzbehörde abzuführen.

#### **§ 3 Prüfungs- und Hinweispflicht**

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Leistungsbeschreibung, die überreichten Planunterlagen sowie die weiteren Vertragsunterlagen gewissenhaft zu prüfen (insbesondere hinsichtlich der Maße und Massen) und den Auftraggeber auf Widersprüche, Unklarheiten und/oder Ungenauigkeiten einzelner Vertragsbestandteile, die sich auf Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen beziehen, schriftlich hinzuweisen.

## § 4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z. B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

## § 5 Ausführung der Leistung

(1) Die für die Ausführung der Leistung des Auftragnehmers notwendigen und nicht bereits in § 2 des Vertrags genannten und übergebenen Unterlagen werden dem Auftragnehmer spätestens 12 Werktage vor Beginn der Ausführung mit einem entsprechenden Freigabevermerk des Auftraggebers übergeben. Der Auftragnehmer hat alle ihm für die Ausführung zur Verfügung gestellten Unterlagen auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Dies gilt insbesondere für die in den Unterlagen enthaltenen Maßangaben.

(2) Der Auftragnehmer hat sich im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht über die Lage und den Verlauf der Versorgungsleitungen vor Beginn der Ausführung zu vergewissern. Sind für die Sicherung von Versorgungsleitungen, Straßen und sonstigen baulichen Anlagen im Baubereich besondere Sicherungsmaßnahmen notwendig, die nicht in der Leistungsbeschreibung enthalten sind und damit zur vertraglichen Leistung zählen, gilt hinsichtlich der Vergütung solcher Leistungen § 1 ZVB entsprechend.

(3) Der Auftragnehmer hat arbeitstäglich Bautagesberichte zu führen und diese wöchentlich dem Auftraggeber oder dessen Bevollmächtigten zu übergeben.

(4) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, etwaige Vorleistungen anderer Auftragnehmer oder solche des Auftraggebers selbstständig und eigenverantwortlich vor Beginn der Ausführung darauf zu überprüfen, dass diese für die Ausführung seiner eigenen Leistungen geeignet sind und etwaige Bedenken hiergegen nach § 4 Abs. 3 VOB/B dem Auftraggeber unverzüglich nach Feststellung schriftlich mitzuteilen.

(5) Der Auftragnehmer hat schon während der Ausführung als mangelhaft oder vertragswidrig erkannte Leistungen auf eigene Kosten durch mangelfreie zu ersetzen. Kommt der Auftragnehmer der Aufforderung des Auftraggebers innerhalb der gesetzlichen Fristen nicht nach, ist der Auftraggeber zur Beseitigung wesentlicher Mängel im Wege der Selbstvornahme berechtigt (§ 637 BGB). Einer ganzen oder teilweisen Entziehung des Auftrags bedarf es nicht. Weiter gehende Ansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

## § 6 Arbeitskräfte und Nachunternehmer des Auftragnehmers

(1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, keine Leiharbeiter im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) und/oder keine Mitarbeiter einzusetzen, die nicht im Besitz einer gültigen Arbeitserlaubnis und/oder eines gültigen Sozialversicherungsausweises sind. Der Auftragnehmer gestattet dem Auftraggeber oder einem von diesem Bevollmächtigten, entsprechende Kontrollen durchzuführen.

(2) Eine Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Bei jeder Weitergabe sind die beauftragten Unternehmen namentlich zu benennen. Bei einer Weitergabe an einen ausländischen Nachunternehmer hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber auch die Anzahl und die Tätigkeitsdauer der zum Einsatz kommenden ausländischen Arbeitnehmer mitzuteilen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass auch die von ihm beauftragten Nachunternehmer keine Leiharbeiter im Sinne des AÜG und/oder keine



Mitarbeiter aus Drittländern einsetzen, die nicht im Besitz einer gültigen Arbeitserlaubnis und/oder eines gültigen Sozialversicherungsausweises sind. Verstößt der Auftragnehmer gegen diese Verpflichtung, stehen dem Auftraggeber ebenfalls die nachstehenden Rechte gemäß § 3 Abs. 4 ZVB zu.

(3) Der Auftragnehmer verpflichtet sich auch gegenüber dem Auftraggeber, seine Verpflichtungen zur Zahlung des Mindestlohns und zur Abführung der Urlaubskassenbeiträge nach dem Arbeitnehmerentendegesetz (AEntG) und den danach auf dem Betrieb des Auftragnehmers anwendbaren tariflichen Bestimmungen zu erfüllen.

(4) Sollte der Auftragnehmer gegen eine oder mehrere der Verpflichtungen gemäß § 3 Abs. 1 bis § 3 Abs. 3 ZVB verstoßen, ist der Auftraggeber vorbehaltlich weiterer etwaiger Rechte befugt, ihm eine angemessene Nachfrist zur Erfüllung der betreffenden Verpflichtungen zu setzen. Sollte diese angemessene Nachfrist fruchtlos verstreichen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen und Schadensersatz zu verlangen.

(5) Beauftragt der Auftragnehmer Nachunternehmer, so stellt er den Auftraggeber von sämtlichen Ansprüchen frei, die gegenüber dem Auftraggeber wegen Verstoßes dieser Nachunternehmer gegen die Bestimmungen des AEntG geltend gemacht werden. Der Auftragnehmer übernimmt im Innenverhältnis zum Auftraggeber die Verpflichtungen, welche Auftraggeber und Auftragnehmer als Mitbürgen gemäß § 1a AEntG treffen, allein und in vollem Umfang. Gleiches gilt für die Beauftragung von Verleiher nach dem AÜG.

## **§ 7 Vertragsstrafe**

(1) Gerät der Auftragnehmer mit dem Endfertigstellungstermin gemäß § 3 der BVB in Verzug, hat er für jeden Werktag der schuldhaften Fristüberschreitung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,3 % der Nettoauftragssumme zu zahlen.

(2) Gerät der Auftragnehmer mit den vertraglichen Zwischenterminen gemäß § 3 der BVB in Verzug, hat er für jeden Werktag der schuldhaften Fristüberschreitung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,3 % der Nettosumme, die der bis zum jeweiligen Zwischentermin erbrachten Leistungen entspricht, zu zahlen. Eine einmal verwirkte Vertragsstrafe für einen Zwischentermin wird auf nachfolgend verwirkte Vertragsstrafen für weitere Zwischentermine und/oder den Endfertigstellungstermin angerechnet.

(3) Die Vertragsstrafenregelung gilt ebenso im Falle einer Vereinbarung neuer von § 3 der BVB abweichender Vertragstermine. Einer neuen Vereinbarung der Vertragsstrafe bedarf es in diesem Fall nicht.

(4) Der Auftraggeber kann sich die Geltendmachung der Vertragsstrafe bis zur Fälligkeit der Schlussrechnung vorbehalten.

(5) Alle Vertragsstrafen sind der Höhe nach insgesamt begrenzt auf maximal 5 % der Nettoauftragssumme.

(6) Die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche bleibt neben der Vertragsstrafe unberührt. Jede verwirkte Vertragsstrafe wird auf solche Schadensersatzsprüche angerechnet.

## **§ 8 Abnahme**

(1) Alle Leistungen des Auftragnehmers sind förmlich abzunehmen. Eine fiktive Abnahme nach § 12 Abs. 5 VOB/B sowie eine Abnahme durch Ingebrauchnahme sind ausgeschlossen.

(2) Der Auftraggeber ist zur Verweigerung der Abnahme berechtigt, wenn die Leistungen des Auftragnehmers wesentliche Mängel aufweisen. Ein wesentlicher Mangel, der zur Verweigerung der Abnahme berechtigt, liegt auch dann vor, wenn nicht alle Revisionspläne, Bestandspläne, Dokumentationen und Bedienungsanleitungen, die für die dauerhafte Nutzung und den Betrieb des Werks erforderlich sind, spätestens bei Abnahme vorgelegt werden.

(3) Der Auftragnehmer hat sämtliche erforderlichen behördlichen Abnahmen und Abnahmebescheinigungen für seine Leistungen rechtzeitig zu beantragen, einzuholen und die hierfür anfallenden Kosten zu übernehmen.

## **§ 9 Mängelansprüche**

Die Mängelhaftung des Auftragnehmers richtet sich nach den Vorschriften der VOB/B mit der Maßgabe, dass an Stelle der Regelfrist des § 13 Abs. 4 Nr. 1 VOB/B eine Verjährungsfrist von fünf Jahren gilt.

## **§ 10 Sicherheiten**

(1) Beträgt die Netto- Auftragssumme 100.000 oder mehr, hat der Auftragnehmer zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen und termingerechten Ausführung der Vertragsleistungen dem Auftraggeber spätestens 12 Werktage nach Abschluss dieses Vertrags eine Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 10 % der vorläufigen Netto-Auftragssumme zu übergeben. Soweit Mengenänderungen oder Nachtragsleistungen die vorläufige Netto-Auftragssumme um mindestens 10 % erhöhen, kann der Auftraggeber eine entsprechende Erhöhung der Bürgschaftssumme verlangen. Die Bürgschaft muss nachstehendem § 7 Abs. 3 AVB entsprechen.

(2) Zur Sicherung der dem Auftraggeber zustehenden Mängelansprüche übergibt der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Netto-Schlussrechnungssumme, die im Übrigen den Anforderungen des nachstehenden § 7 Abs. 3 AVB entspricht. Der Auftraggeber wird eine nicht verwertete Sicherheit nach Ablauf der vereinbarten Gewährleistungsfrist zurückgeben, sobald der Auftragnehmer ihn hierzu auffordert.

(3) Der Bürge muss ein in der europäischen Gemeinschaft zugelassenes Kreditinstitut oder Kreditversicherer sein. Die Bürgschaftserklärung muss unbefristet, schriftlich und unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage und der Anfechtbarkeit (§§ 771 Abs. 1, 770 BGB) abgegeben werden. Das Recht zur Hinterlegung muss ausgeschlossen sein. Ferner muss der Bürge erklären, dass für Streitigkeiten aus einer solchen Bürgschaft ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung findet und Gerichtsstand nach Wahl des Auftraggebers das Bauvorhaben oder der Sitz des Auftraggebers ist. Weiter hat er zu erklären, dass die Bürgschaftsforderung nicht vor der gesicherten Hauptforderung verjährt. Das Recht des Auftragnehmers zum Austausch der hingegebenen Bürgschaft nach § 17 Abs. 3 VOB/B bleibt unberührt.

## **§ 11 Kündigung**

Für die Kündigung dieses Vertrags gelten die §§ 8 und 9 VOB/B. Der Auftraggeber ist darüber hinaus zur Kündigung aus wichtigem Grund insbesondere dann berechtigt,

- a) wenn der Auftragnehmer Personen, die auf Seiten des Auftragnehmers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrags befasst sind, oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solche Handlungen des Auftragnehmers stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm bevollmächtigt, beauftragt oder für ihn tätig sind. Dabei ist es gleichgültig, ob solche Vorteile unmittelbar den Personen oder in deren Interesse einem Dritten angeboten oder versprochen wurden;
- b) wenn der Auftragnehmer gegen Bestimmungen des Schwarzarbeitsgesetzes verstößt und derartige Verstöße trotz schriftlicher Aufforderung mit Fristsetzung und Androhung der Kündigung nicht unterlässt.

## **§ 12 Überzahlungen**

Stellt der Auftraggeber bei der Prüfung der Schlussrechnung oder sonstigen Nachprüfungen fest, dass er gegenüber dem Auftragnehmer eine Überzahlung geleistet hat, ist dieser verpflichtet, den zuviel erhaltenen Betrag binnen 12 Werktagen nach Zugang der Rückzahlungsaufforderung dem Auftraggeber zurück zu erstatten. Bei solchen Rückforderungen kann sich der Auftragnehmer nicht auf den Wegfall der Bereicherung gemäß § 818 Abs. 3 BGB berufen.

## **§ 13 Abtretung, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht**

- (1) Eine Abtretung von Forderungen des Auftragnehmers bedarf in jedem Fall der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Teilt der Auftragnehmer für die Abtretung sachlich berechtigte Gründe mit, darf der Auftraggeber die erforderliche Zustimmung nicht verweigern.
- (2) Der Auftragnehmer ist zur Aufrechnung, Zurückbehaltung sowie zur Einrede des nicht erfüllten Vertrags nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, anerkannt oder unbestritten sind.

## **§ 14 Erfüllungsort, Gerichtsstand**

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag ist der Ort des Bauvorhabens. Sind Auftraggeber und Auftragnehmer Vollkaufleute, gilt Regensburg als ausschließlicher Gerichtsstand vereinbart.

## **§ 15 Schlussbestimmungen**

- (1) Änderungen dieses Vertrags oder seiner Bestandteile bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Klausel. Mündliche Nebenabsprachen haben keine Wirkung.
- (2) Für die Durchführung dieses Vertrags gilt ausnahmslos das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (3) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam sein oder werden, oder sollte der Vertrag eine Regelungslücke enthalten, so wird hierdurch die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen nicht berührt.

# Allgemeine Einkaufsbedingungen der *Bayerischen Staatsforsten AöR* (AEB)

## **1. Allgemeine Bestimmungen**

### **1.1. Geltungsbereich**

**1.1.1** Diese Einkaufsbedingungen – nachfolgend „**AEB**“ genannt – liegen allen Bestellungen und Aufträgen der *Bayerischen Staatsforsten AöR* – nachfolgend „**AG**“ genannt – zugrunde. Die AEB gelten in ihrer jeweiligen Fassung für die gesamte Geschäftsbeziehung und alle künftig abzuschließenden Verträge zwischen dem AG und dem Auftragnehmer – nachfolgend „**AN**“ genannt – auch ohne jeweilige ausdrückliche Vereinbarung als vereinbart. Entgegenstehenden oder abweichenden Vereinbarungen des AN wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Diese gelten nur, soweit der AG Geschäftsbedingungen des AN ausdrücklich schriftlich anerkannt hat. Die vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen.

**1.1.2** Diese AEB gelten nur gegenüber Unternehmern i.S.v. §§ 14 Abs. 1, 2, 310 Abs. 1 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen. Sie gelten nicht für Kunden, die Verbraucher i.S.d. § 13 BGB sind. Verbraucher sind natürliche Personen, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließen, der weder überwiegend ihren gewerblichen noch ihren selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

**1.1.3** Individualabreden (Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen eingeschlossen) haben Vorrang vor den AEB. Für den Inhalt der Individualabreden ist der schriftliche Auftrag bzw. die schriftliche Bestätigung des AG maßgeblich.

### **1.2 AEB-Änderungen**

Der AG behält sich das Recht vor, die AEB insbesondere aufgrund einer geänderten Rechtslage, technischer Änderungen oder Weiterentwicklungen oder anderen gleichwertigen Gründen jederzeit zu ändern, soweit dies erforderlich ist und den AN nicht unangemessen benachteiligt. Änderungen werden dem AN schriftlich, per Fax oder per E-Mail mitgeteilt. Widerspricht der AN nicht innerhalb von 4 Wochen nach Mitteilung der Änderungen, gelten die Änderungen als vom jeweiligen AN angenommen. Im Übrigen bedürfen Änderungen der ausdrücklichen Zustimmung des AN. Der AN ist verpflichtet, Änderungen seiner Adresse, Telefaxnummer oder E-Mail Adresse unverzüglich mitzuteilen. Andernfalls ist er verantwortlich, wenn ihn Mitteilungen des AG nicht oder nicht rechtzeitig erreichen.

### **1.3 Rangfolge**

Es gelten für Art und Umfang der beiderseitigen Leistungen in nachstehender Reihenfolge:

- die Bestimmungen der Bestellung/des Auftrags
- die in der Bestellung aufgeführten weiteren Vertragsbedingungen (insbesondere „ZVU“) sowie spezielle und allgemeine technische Bedingungen
- die Allgemeinen Einkaufsbedingungen der BaySF.

### **1.4 Angebot und Freistellungsbescheinigung**

**1.4.1** Der AN hat sich im Angebot genau an die Spezifikation und den Wortlaut der Anfrage zu halten. Im Falle von Abweichungen ist ausdrücklich darauf hinzuweisen. Das Angebot hat kostenlos zu erfolgen, andernfalls hat der AN vor Abgabe eines Angebots hierauf ausdrücklich schriftlich hinzuweisen.

**1.4.2** Der AN hat unter den Voraussetzungen des § 48 EStG mit Abgabe des Angebotes eine gültige Freistellungsbescheinigung vorzulegen gem. § 48b EStG in lesbarer Kopie bzw. bei auftragsbezogener Bescheinigung im Original vorzulegen. Andernfalls kann das Angebot im weiteren Vergabeverfahren keine Berücksichtigung finden. Über einen eventuellen Widerruf einer gültigen Freistellungsbescheinigung hat der AN den AG unverzüglich zu informieren.

## **1.5 Bestellung/Auftrag**

**1.5.1** Bestellungen und Aufträge sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich erfolgen. Mündliche oder telefonische Bestellungen/Aufträge bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung. Dies gilt auch für nachträgliche Änderungen oder Ergänzungen.

**1.5.2** Die Bestellung/der Auftrag ist innerhalb von 14 Kalendertagen nach Erhalt durch den AN auf einer Kopie der Bestellung (Bestellannahme) rechtsgültig unterschrieben zu bestätigen. Bestellungen/Aufträge, die der AG auf dem Wege der elektronischen Datenübertragung übermittelt hat, kann der AN auf dem gleichen Wege bestätigen.

**1.5.3** Auf offensichtliche Irrtümer (zum Beispiel Rechen- oder Schreibfehler) oder Unvollständigkeiten des Auftrags/ der Bestellung oder der ihm zugrunde liegenden Auftragsunterlagen hat der AN den AG zum Zwecke der Berichtigung oder Vervollständigung hinzuweisen; erfolgt keine Anzeige, gilt der Vertrag – vorbehaltlich anderer Regelungen in den AEB – als nicht geschlossen.

## **1.6 Rechtserhebliche Erklärungen, Anzeigen**

Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die nach Vertragsschluss vom AN dem AG gegenüber abzugeben sind (zum Beispiel Fristsetzungen, Mahnungen, Erklärung von Rücktritt oder Kündigung) bedürfen zur ihrer Wirksamkeit der gesetzlichen Schriftform.

## **2. Bescheinigungen und Nachweise, Dokumentation, Mitteilungspflicht**

### **2.1 Bescheinigungen und Nachweise**

Der AN legt dem AG bei Vertragsabschluss, spätestens jedoch vor dem im jeweiligen Vertrag vereinbarten Leistungsbeginn, folgende Bescheinigungen und Nachweise vor:

#### **2.1.1 Bei Dienst- und Werkverträgen:**

- Bescheinigung über die Anmeldung des Gewerbes/Auszug aus dem Handelsregister
- Bewerbererklärung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Sozialversicherungsbeiträgen gemäß Vordruck
- Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft gemäß Vordruck
- Nachweis über die Anmeldung zur Sozialversicherung für jeden zur Ausführung des Vertrages vorgesehenen Arbeitnehmer
- Nachweis über den Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung
- Für eingesetzte ausländische Arbeitskräfte sind die nach den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen arbeitsrechtlichen Genehmigungen vorzulegen:
  - Für ausländische EU-Bürger eine Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses. Gleichgestellt sind Bürger des Europäischen Wirtschaftsraumes (Island, Norwegen, Liechtenstein) sowie Bürger der Schweiz.
  - Für (Nicht-EU-)Bürger von Drittstaaten die Kopie des Aufenthaltstitels aus dem die Erlaubnis zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit ersichtlich ist (§ 4 AufenthG) sowie ein (bei der jeweiligen Deutschen Botschaft zu beantragendes) einsatzbezogenes „Vander Elst“-Visa

#### **2.1.2 In den in § 2a SchwarzArbG genannten Bereichen hat der AN dem AG zusätzlich folgende Nachweise und Bescheinigungen vorzulegen:**

- AN mit Sitz im Ausland: Nachweis über die schriftliche Anmeldung nach § 16 Abs. 1 Mindestlohngesetz bei der zuständigen Behörde der Zollverwaltung sowie Nachweis über beigefügte Versicherung nach §§ 16 Abs. 2, 20 Mindestlohngesetz
- AN, die Arbeitskräfte von einem Verleiher mit Sitz im Ausland entleihen: Nachweis über die schriftliche Anmeldung der überlassenen Arbeitnehmer nach § 16 Abs. 3, Abs. 1 Satz 1 Mindestlohngesetz bei der zuständigen Behörde der Zollverwaltung sowie Nachweis über beigefügte Versicherung nach §§ 16 Abs. 4, 20 Mindestlohngesetz

**2.1.3** Bei der Teilnahme an einem Wettbewerb um einen Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsvertrag i.S.d. § 19 Mindestlohngesetz legt der AN dem AG vor Vertragsschluss eine Erklärung mit dem Inhalt bei, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss von der Teilnahme an dem Wettbewerb nicht vorliegen.

## **2.2 Dokumentation**

Der AN verpflichtet sich, die Aufzeichnungs- und Bereithaltungspflicht nach § 17 Abs. 1 und 2 Mindestlohngesetz einzuhalten, sowie bei Aufforderung durch den AG die Aufzeichnungen vorzuzeigen.

## **2.3 Mitteilungspflicht**

Der AN ist verpflichtet, jede Änderung bezüglich der Nachweise unaufgefordert mitzuteilen, solange der Vertrag nicht vollständig erfüllt ist.

## **3. Subunternehmer**

**3.1** Ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des AG darf der AN seine Verpflichtungen aus dem Vertrag weder ganz noch teilweise auf andere übertragen oder die ihm übertragenen Leistungen und Arbeiten an andere Unternehmen weitergeben. Dies gilt auch für Leistungen auf die der Betrieb des AN nicht eingerichtet ist. Der AG ist berechtigt, die Zustimmung zu verweigern, wenn in der Person des Subunternehmers wichtige Gründe, insbesondere Unzuverlässigkeit (z.B. Nichteinhaltung vertraglicher Vorgaben und Pflichten in der Vergangenheit), Verstoß gegen arbeitsrechtliche oder umweltschutzrechtliche Vorschriften sowie gegen das Mindestlohngesetz, für eine entsprechende Zustimmungsverweigerung vorliegen.

Die Vergabe von Teilleistungen durch Subunternehmer an ein weiteres nachgeordnetes Unternehmen bedarf ebenfalls der Zustimmung des AG. Die Zustimmung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schrift- oder Textform.

Der AN ist in jedem Fall verpflichtet, auch auf den Subunternehmer hinsichtlich der ihm übertragenen Aufgaben alle Verpflichtungen aufzuerlegen und deren Einhaltung sicherzustellen, die er selbst gegenüber dem AG übernommen hat.

Sofern Subunternehmer eingesetzt werden, sind die Verantwortlichen des AN in jedem Fall verpflichtet, mit den Verantwortlichen des Subunternehmers die arbeitssicherheitsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die geltenden berufsgenossenschaftlichen sowie weitere durch den AG vorgegebene Regelungen zu besprechen und dies zu dokumentieren. Auf Verlangen ist dem AG hierüber eine Abschrift zu übersenden.

**3.2** Bereits mit der Angebotsabgabe sind die Subunternehmer bzw. die Leistungen zu benennen, die an Subunternehmer vergeben werden sollen.

**3.3** Der AN hat den Subunternehmer vertraglich zu verpflichten, ihm die erforderlichen Bescheinigungen und Nachweise i.S.d. Ziffer 2 jeweils neuesten Datums zur Vorlage bei dem AG zu übergeben.

**3.4** Der AN darf seine Subunternehmer nicht daran hindern, mit dem AG Verträge über andere Leistungen/Lieferungen zu schließen. Unzulässig sind insbesondere Exklusivitätsvereinbarungen mit Dritten, die den AG oder den Subunternehmer daran hindern Lieferungen/Leistungen zu beziehen, die der AG oder der Subunternehmer für die Abwicklung derartiger Aufträge benötigen.

**3.5** Sofern der AN Arbeitskräfte ohne vorherige schriftliche Zustimmung gem. Ziff. 3.1 als Subunternehmer einsetzt oder gegen seine Pflichten aus Ziff. 3.3 verstößt, so steht dem AG das Recht zu, vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadensersatz zu verlangen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.



#### **4. Ausführung, Qualifikation, Arbeitssicherheit und Umweltschutz**

**4.1** Der AN hat die anerkannten Regeln der Technik, die jeweils gültigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften und die betrieblichen Regeln und Vorschriften des AG zu berücksichtigen. Insbesondere hat der AN die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln sowie allgemein anerkannte sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Regeln zu beachten. Das Arbeitsschutzgesetz ist zu beachten.

**4.2** Der AN hat dem AG Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung oder gegen die Leistung anderer Unternehmer unverzüglich mitzuteilen, soweit dies den Leistungsumfang des AN betrifft.

**4.3** Der AN und seine Subunternehmer setzen ausschließlich qualifiziertes, unterwiesenes und entsprechend der auszuführenden Tätigkeit nach berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen arbeitsmedizinisch untersuchtes Personal ein. Der AG behält sich die Kontrolle hinsichtlich der Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften durch den AN und die von ihm eingesetzten Subunternehmer während der Leistungserbringung vor.

**4.4** Der AG ist berechtigt, im Falle eines wichtigen Grundes die Ablösung von Personal des AN zu verlangen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn berechtigte Zweifel an der notwendigen Erfahrung oder entsprechender Qualifikation bestehen bzw. Arbeitssicherheits- oder Umweltschutzbestimmungen nicht beachtet werden. Der AN hat in diesem Fall unverzüglich und auf eigene Kosten für einen qualifizierten Ersatz zu sorgen. Vereinbarte Termine bleiben hiervon unberührt.

**4.5** Der AN ist verpflichtet, den AG von sämtlichen Schäden und Kosten einschließlich der Kosten der Rechtsverfolgung freizustellen, die aus einer Verletzung von Rechtsnormen, welche der AN, seine Arbeitnehmer oder sein Subunternehmer zu vertreten hat, entstehen.

#### **5. Ort und Zeit der Leistung/Lieferung, Begleitpapiere, Leistungs-/Lieferverzug**

**5.1** Die Leistung oder Lieferung erfolgt an den in den Bestellunterlagen angegebenen Ort.

**5.2** Der in der Bestellung angegebene Leistungszeitraum oder späteste Lieferzeitpunkt ist bindend.

**5.3** Warenlieferungen werden im Übrigen nur werktags, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr angenommen.

**5.4** Ohne Begleitpapiere, auf denen die vollständige Bestellnummer und das Bestelldatum ersichtlich sind, ist der AG nicht verpflichtet, die Lieferung als Vertragserfüllung anzunehmen. Der AG ist berechtigt, diese Lieferungen entweder auf Kosten des AN zurück zu schicken oder auf Kosten des AN bei Dritten einzulagern. Die Gefahr des zufälligen Untergangs trägt in diesen Fällen der AN.

**5.5** Der AN ist verpflichtet, den AG unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die vereinbarte Leistungs- oder Lieferzeit nicht eingehalten werden kann.

**5.6** Im Falle des Leistungs- oder Lieferverzugs stehen dem AG die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere ist der AG berechtigt den Vertrag zu kündigen oder nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist Schadensersatz statt der Leistung und Rücktritt zu verlangen. Für den Fall des Schadensersatzes steht dem AN das Recht zu, nachzuweisen, dass er die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.

#### **6. Qualität, Maß und Menge, Untersuchungs- und Rügepflichten, Beanstandung**

**6.1** Der AN garantiert, dass sämtliche Lieferungen/Leistungen dem neuesten Stand der Technik, den einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und den Vorschriften und Richtlinien von Behörden, Berufsgenossenschaften und Fachverbänden entsprechen.

**6.2** Für Maße, Gewichte und Stückzahlen einer Lieferung sind die bei der Wareneingangskontrolle ermittelten Werte verbindlich. Dem AN steht jedoch der Nachweis offen, dass die von ihm ermittelten Maße, Gewichte, Stückzahlen nach einer allgemein anerkannten Methode richtig festgestellt wurden.

**6.3** Der AG behält sich vor, die Ware unverzüglich nach Eingang auf offenkundige und sichtbare Mängel zu prüfen. Im Beanstandungsfall kann der AN mit den Kosten der Prüfung und der Ersatzlieferung belastet werden. Die Rügepflicht beschränkt sich auf offenkundige und sichtbare Mängel, also solche die bei der Warenkontrolle durch den AG unter äußerlicher Begutachtung der Ware und Lieferpapiere sowie bei stichprobeartigen Qualitätskontrollen offen zu Tage treten. Die Rügefrist bei offenkundigen und sichtbaren Mängeln beträgt abweichend vom Gesetz 2 Werktage. Der AN verzichtet während der Garantie/Gewährleistungszeit auf die Einwendung der verspäteten Anzeige hinsichtlich verdeckter Mängel. Sofern eine Abnahmepflicht besteht, besteht keine Untersuchungspflicht.

## **7. Preise und Zahlungsbedingungen, Verzugszinsen, Aufrechnung, Abtretungsverbot**

**7.1** Vereinbarte Preise verstehen sich als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Kosten des Transports einschließlich der Verpackung, Versicherung und sämtliche sonstige Nebenkosten trägt der AN, soweit nicht schriftlich und ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

**7.2** Rechnungen sind unter Angabe der Bestell- und/oder Artikelnummer sowie des Bestelldatums unverzüglich nach Versand der Ware zu erstellen und dem AG an die vereinbarte Rechnungsstelle zuzusenden. Die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen.

**7.3** Rechnungen über Teillieferungen/-leistungen sind mit dem Vermerk „Teillieferungsrechnung“ bzw. „Teilleistungsrechnung“, Schlussrechnungen mit dem Vermerk „Restlieferungsrechnung“ bzw. „Restleistungsrechnung“ zu versehen.

**7.4** Der AN ist für alle wegen Nichteinhaltung der in den Ziffern 7.1 bis 7.3 genannten Verpflichtungen entstehenden Folgen verantwortlich.

**7.5** Zahlung erfolgt unter Vorbehalt ordnungsgemäßer Lieferung sowie preislicher und rechnerischer Richtigkeit. Die Feststellung eines gewährleistungspflichtigen Mangels berechtigt den AG die vollständige Zahlung bis zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung zurückzuhalten.

**7.6** Ordnungsgemäß gestellte Rechnungen werden innerhalb von 30 Kalendertagen nach Abnahme der Leistung/Lieferung und Erhalt der Rechnung bei der vereinbarten Rechnungsstelle vom AG bezahlt, soweit nichts anderes vereinbart wurde.

**7.7** Der AG schuldet keine Fälligkeitszinsen. Höhe und Voraussetzungen der Verzugszinsen richten sich nach dem Gesetz, wobei hiervon abweichend in jedem Fall eine schriftliche Mahnung des AN erforderlich ist.

**7.8** Der AN ist nur berechtigt mit unbestrittenen, rechtskräftig festgestellten oder entscheidungsreifen Forderungen aufzurechnen.

**7.9** Der AN verpflichtet sich, seine Forderungen gegen den AG – ohne dessen ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung – nicht an Dritte abzutreten.

## **8. Gefahrübergang, Gewährleistung, Verjährung**

**8.1** Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Sache geht erst auf den AG über, nachdem die Lieferungen/Leistungen dem AG am Erfüllungsort übergeben oder von ihm abgenommen sind.

**8.2** Die gesetzlichen Mängelrechte stehen dem AG ungekürzt zu; in jedem Fall ist der AG berechtigt, vom AN nach unserer Wahl Mangelbeseitigung oder Lieferung einer neuen Sache zu verlangen. Gewährleistungsrechte stehen dem AG auch dann uneingeschränkt zu, wenn der Mangel dem AG infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.

**8.3** Der AN stellt den AG auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Mängeln seiner Lieferung erhoben werden.

**8.4** Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten haftet der AN im gleichen Umfang wie für den ursprünglichen Leistungs- und Liefergegenstand, also auch für Transport-, Wege- und Arbeitskosten sowie eventueller



Einbau- und Ausbaukosten. Die Gewährleistungsfrist für Ersatzlieferungen beginnt frühestens am Tage des Eintreffens der Ersatzlieferung.

**8.5** Anlässlich einer Prüfung und Nachbesserung durch den AN angefallene Kosten (einschließlich Einbau- und Ausbaukosten) trägt der AN auch dann, wenn sich herausstellt, dass kein Mangel vorlag. Die Schadensersatzhaftung des AG bei unberechtigtem Mängelbeseitigungsverlangen bleibt unberührt; eine Haftung besteht jedoch nur bei Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis, dass der Mangel nicht vorlag.

**8.6** Bei fachgerechter Durchführung aller Servicearbeiten durch den AG tritt keine Schmälerung der Gewährleistungsrechte bzw. Garantien ein. Im Streitfall erfolgt die Beurteilung der Arbeitsqualität durch einen öffentlich bestellten Sachverständigen.

**8.7** Die Gewährleistungsfrist des AN beträgt bei Kaufverträgen 3 Jahre. Im Übrigen richtet sie sich nach dem Gesetz.

## **9. Produkthaftung, allgemeine Haftung, Haftpflichtversicherungsschutz**

**9.1** Soweit der AN für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, den AG insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

**9.2** Der AN haftet im Übrigen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für jeden Schaden, der dem AG durch schuldhaftes Verhalten des AN entsteht. Der AN hat jede Art von Fahrlässigkeit zu vertreten. Der AN stellt darüber hinaus den AG von allen Ansprüchen Dritter frei, die diese wegen Schäden geltend machen, die ihnen im Zusammenhang mit der vom AN erbrachten Leistung/Lieferung aufgrund eines schuldhaften Verhaltens des AN entstehen. Die Freistellungspflicht erstreckt sich auch auf die Zinsen sowie die Kosten und Auslagen eines Rechtsstreits. Die Einrede der mangelnden Prozessführung ist ausgeschlossen.

**9.3** Die Haftung des AG für Pflichtverletzungen ist ausgeschlossen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit oder einer wesentlichen Vertragspflicht. Im Fall der leicht fahrlässigen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung aber der Höhe nach beschränkt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind die grundlegenden, elementaren Pflichten aus dem Vertragsverhältnis, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertraut und vertrauen darf.

**9.4** Im Rahmen seiner Haftung für Schadensfälle i.S.v. Ziff. 9.1 ist der AN auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen oder Schäden zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer vom AG durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird der AG den AN – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Unberührt bleiben sonstige gesetzliche Ansprüche.

**9.5** Der AN verpflichtet sich, eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer ausreichenden Deckungssumme zu unterhalten. Der AN hat dem AG den Abschluss und Bestand einer Produkthaftpflichtversicherung auf Verlangen nachzuweisen.

## **10. Eigentumsvorbehalt, Beistellung**

**10.1** Die Übereignung der Lieferung/Leistung an den AG hat unbedingt zu erfolgen. Nimmt der AG im Einzelfall ein durch Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des AN auf Übereignung an, erlischt der Eigentumsvorbehalt des AN mit Kaufpreiszahlung. Jeder verlängerte oder erweiterte Eigentumsvorbehalt des AN ist ausgeschlossen.

**10.2** Verarbeitung, Verbindung und Vermischung von beigestellten Sachen des AG durch den AN erfolgen für den AG. AG und AN sind sich einig, dass das Eigentum an den Sachen auf den AG übergeht, der die Übereignung annimmt. Der Käufer bleibt deren unentgeltlicher Verwahrer.

## **11. Schutzrechte Dritter**

Der AN versichert, dass Rechte Dritter dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der gekauften Waren nicht entgegenstehen, insbesondere Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden. Sofern der AG dennoch wegen einer Verletzung oder möglichen Verletzung von Rechten Dritter, wie z. B. von Urheber-, Patent- und anderen Schutzrechten in Anspruch genommen wird, stellt ihn der AN hiervon auf erstes Anfordern in vollem Umfang frei. Auf Wunsch des AG ist die Freistellung schriftlich zu bestätigen. Die Freistellungspflicht erstreckt sich auf alle Aufwendungen, die dem AG aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen. Die Verjährungsfrist des Freistellungsanspruchs beträgt 5 Jahre beginnend mit Vertragsschluss.

## **12. Informationen und Daten, Datenschutz, Veröffentlichung und Werbung**

**12.1** Alle Unterlagen, insbesondere Konzepte, Entwürfe, firmeninterne Daten und/oder Einrichtungen, die der AG dem AN zur Angebotsabgabe oder zur Durchführung eines Auftrages überlassen haben, bleiben im Eigentum des AG. Derartige Unterlagen sind ausschließlich für die vertragliche Leistung/Lieferung zu verwenden. Sie dürfen nicht für andere Zwecke genutzt, insbesondere nicht vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden. Nach Abwicklung der Bestellung sind sie dem AG unaufgefordert zurückzugeben.

**12.2** Personenbezogene Daten des AN werden, sofern nicht eine separate zusätzliche Einwilligung vorliegt, nur zum Zwecke der Vertragsdurchführung und -abwicklung erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen gespeichert.

**12.3** Eine Auswertung oder Bekanntgabe der mit dem AG bestehenden Geschäftsbeziehung in Veröffentlichungen oder zu Werbezwecken ist nur mit ausdrücklicher vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG zulässig. Werbung des AN am Einsatzort ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des AG zulässig.

## **13. Vertragsstrafen**

**13.1** Werden Lieferungen/Leistungen aus Gründen, die der AN zu vertreten hat, nicht rechtzeitig erbracht i.S.v. Ziff. 5, kann der AG für jeden Werktag eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,3 % des Wertes desjenigen Teils der Leistung fordern, der nicht genutzt werden kann, maximal jedoch 5 % des Nettoauftragswertes. Die gesamte Höhe der Vertragsstrafe darf 5 % der Auftragssumme nicht überschreiten und wird ggf. mit den bis dahin erbrachten Leistungen des AN verrechnet.

**13.2** Durch Annahme einer verspäteten Leistung/Lieferung entfällt die Vertragsstrafe nicht.

**13.3** Hat der Auftraggeber gleichzeitig einen Anspruch auf Schadensersatz, so kann er zwischen Schadensersatz und Vertragsstrafe wählen. Die Vertragsstrafe kann als Mindestentschädigung verlangt werden. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt unberührt.

## **14. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Erfüllungsort**

**14.1** Für die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem AG und dem AN gilt deutsches Recht unter Ausschluss des Internationalen Privatrechts. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

**14.2** Soweit der AN Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, wird Regensburg als Gerichtsstand vereinbart.

**14.3** Erfüllungsort ist, soweit im Vertrag nichts anderes geregelt ist, Regensburg. Dies gilt auch für Ansprüche nach erfolgter Vertragsbeendigung durch Rücktritt oder Kündigung.

## **15. Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)**

**15.1** Sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen dem AG und dessen AN müssen auf Ehrlichkeit, Vertrauen und Zusammenarbeit basieren. Durch die Annahme der Grundsätze für Geschäftspartner verpflichtet sich der AN, diese Anforderungen bei seinen Betriebsabläufen sowie in seiner Lieferkette einzuhalten. Diese sollte durch eine transparente Zusammenarbeit mit dem AG erfolgen.

**15.2** Der AN muss zudem in der Lage sein, auf Nachfrage ihre Einhaltung der Anforderungen nachweisen zu können. Der AG ist berechtigt, z.B. über Gespräche, Fragebögen zur Selbsteinschätzung oder Vor-Ort-Audits zu prüfen, ob der AN die Anforderungen der Grundsätze für Geschäftspartner einhält.

**15.3** Sollte der AN dem AG das Recht, die Einhaltung der Grundsätze für Geschäftspartner zu prüfen, verweigern oder identifizierte Verstöße nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums berichtigen, stellt dies einen weiteren Verstoß gegen die Grundsätze für Geschäftspartner dar. Infolgedessen ist der AG berechtigt, das Vertragsverhältnis mit dem AN ggf. zu beenden.

**15.4** Alle AN haben die Möglichkeit, Hinweise auf grobes Fehlverhalten, insbesondere im Bereich der Umwelt-, Menschen- und Arbeitsrechte zu melden. Erster Ansprechpartner hierfür ist grundsätzlich immer der Ansprechpartner des AG. Darüber hinaus kann das LkSG-Hinweisgebersystem des AG bei der Ratisbona Compliance GmbH genutzt werden: [Bayerische Staatsforsten | LkSG-Hinweisgebersystem \(baysf.de\)](https://baysf.de)

## **16. Schriftformerfordernis, Salvatorische Klausel**

**16.1** Änderungen und Ergänzungen des Vertrags bedürften der gesetzlichen Schriftform. Dies gilt auch für die Abbedingung der Schriftform selbst.

**16.2** Sollten eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen unwirksam oder undurchführbar sein oder werden oder eine Lücke enthalten, wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle einer unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung sowie im Falle einer Lücke gilt diejenige Regelung, die inhaltlich dem verfolgten Zweck am nächsten kommt. Dasselbe gilt im Falle einer nicht im Wege der Vertragsauslegung schließbaren Regelungslücke. Gleiches gilt für die mit dem AN abzuschließenden vertraglichen Vereinbarungen, die unter Einbeziehung dieser AEB zustande kommen.

# Grundsätze für Geschäftspartner der Bayerischen Staatsforsten

## Änderungsnachweis:

| Version | erstellt durch                  | fachliche Freigabe durch | veröffentlicht durch | Datum    | Änderungen, Bemerkungen                                  |
|---------|---------------------------------|--------------------------|----------------------|----------|--|
| 01.00   | G. Meyer-Gruber,<br>T. Christen | Vorstand                 | C. Schelhaas         | 06.06.24 | Erstellung der Grundsätze für Geschäftspartner der BaySF |
|         |                                 |                          |                      |          |  |

## Inhaltsverzeichnis

|   |   |
|---|---|
| Vorwort des Vorstands.....  | 3 |
| 1 Nachhaltig wirtschaften unter Berücksichtigung von Gesetz und Ethik.....  | 4 |
| 2 Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und Behörden ..... | 4 |
| 3 Verantwortung in der Gesellschaft .....                                   | 4 |
| 4 Arbeitssicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit .....                      | 5 |
| 5 Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte .....                             | 6 |
| 6 Anti-Korruption.....  | 7 |
| 7 Umgang mit Interessenskonflikten .....                                    | 7 |
| 8 Umgang mit Wissen und Daten.....  | 8 |
| 9 Selbstverpflichtung und Dialog in der Wertschöpfungskette.....            | 8 |
| 10 Einhaltung der Grundsätze und Meldewege bei Verstößen.....               | 9 |
| 11 Kontakt .....  | 9 |

## Vorwort des Vorstands

Die Bayerischen Staatsforsten sind ein Unternehmen, welches aufgrund seiner Aufgabe als Bewirtschafter des Staatswaldes in Bayern stark im Blickfeld der Öffentlichkeit steht.

Neben der vorbildlichen und nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes bildet v.a. auch ethisches Verhalten die Grundlage für langfristigen Erfolg und die Akzeptanz des Handelns der Bayerischen Staatsforsten in der Öffentlichkeit. Gesetzestreue, Geschäftsmoral und Integrität sichern dabei die Glaubwürdigkeit des Unternehmens. Gefahren, die zu Glaubwürdigkeits- bzw. Vertrauensverlusten führen können, ist deshalb bereits präventiv entgegenzuwirken.

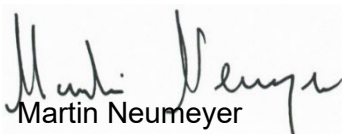
Die Bayerischen Staatsforsten haben sich über ihre Verhaltensgrundsätze zu dieser Grundeinstellung der Unternehmensethik verpflichtet.

Auch Sie als Geschäftspartner der Bayerischen Staatsforsten tragen zum Erfolg unseres Unternehmens entscheidend bei.

Daher möchten wir auch unsere Lieferanten, Dienstleister und weiteren Geschäftspartner zu diesen Grundsätzen verpflichten.

Die vorliegenden Grundsätze für Geschäftspartner sind Bestandteil unserer nachhaltigen Beschaffungs- und Geschäftsstrategie. Die Bayerischen Staatsforsten erwarten von ihren Geschäftspartnern, dass sie die für sie geltenden rechtlichen Vorgaben und fachlichen Standards, wie beispielsweise das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die Internationalen Menschenrechtskonventionen der ILO sowie die PEFC-Vorgaben befolgen und auf eine Einhaltung der in diesem Dokument beschriebenen höheren Standards hinarbeiten.

Die Geschäftspartner verpflichten sich außerdem, die Einhaltung dieser Grundsätze in ihrer Lieferkette weiterzugeben und an allen ihren Standorten und bei allen Tätigkeiten aktiv zu fördern.



Martin Neumeyer  
Vorstandsvorsitzender



Rudolf Plochmann  
Vorstand



Manfred Kröninger  
Vorstand

## 1 Nachhaltig wirtschaften unter Berücksichtigung von Gesetz und Ethik

Als einer der größten Forstbetriebe in Europa und Anstalt des öffentlichen Rechts, müssen die Bayerischen Staatsforsten bei all ihren Geschäftsprozessen und Marktaktivitäten eine Vielzahl an rechtlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beachten.

Gesetzestreue und ethisch einwandfreies Verhalten haben daher für die Bayerischen Staatsforsten höchste Bedeutung. Die geltenden Gesetze und Vorschriften sind zu jedem Zeitpunkt und ohne Ausnahme zu beachten und einzuhalten.

Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern. Bei tatsächlichen oder möglichen Widersprüchen zwischen diesen Grundsätzen für Geschäftspartner und geltenden Gesetzen sowie Vorschriften haben die Geschäftspartner die Bayerischen Staatsforsten darüber in Kenntnis zu setzen.

## 2 Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und Behörden

Transparenz, Mitverantwortung, ethische Werte sowie Integrität und Ansehen der Bayerischen Staatsforsten haben im Umgang mit Dritten höchste Priorität. Die Zusammenarbeit mit Dritten, deren Geschäftsgebaren gegen allgemeingültige ethische Werte verstößt, wird unterlassen. Gleichzeitig erwarten wir dies auch von unseren Geschäftspartnern.

Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Bereitstellung des Rohstoffes Holz. Wir engagieren uns für den verstärkten Einsatz von Holz als nachwachsenden Wertstoff sowie die Verwendung von Holzprodukten.

Für unsere Kunden und Lieferanten sind wir ein kompetenter und zuverlässiger Partner. Dabei halten wir uns an alle Vorgaben aus dem Kartellrecht. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts pflegt das Unternehmen auch einen partnerschaftlichen Umgang mit Behörden und weiteren hoheitlichen Stellen. Dieser ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung.

## 3 Verantwortung in der Gesellschaft

Unsere naturnahe Waldbewirtschaftung ist in der Gesellschaft breit akzeptiert. Wir genießen Vertrauen und werden als engagiertes, verantwortungsvolles Unternehmen wahrgenommen.

Die vielfältigen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald sind uns bewusst. Mit offener und transparenter Kommunikation gelingt uns ein erfolgreicher Interessenausgleich auf allen Ebenen.



Unser praktisches Handeln steht im Einklang mit unserem gesetzlichen Auftrag, unsere Geschäftspartner sind hierbei ein unverzichtbarer Teil. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie uns bei unserem Anspruch, den Staatswald zum Wohle der Gesellschaft umfassend, vorbildlich und naturnah zu bewirtschaften, unterstützen.

## 4 Arbeitssicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit

### Arbeitssicherheit:

Der Arbeits- und der Gesundheitsschutz aller Beschäftigten sind den Bayerischen Staatsforsten ein wesentliches Grundanliegen. Ein hoher Standard an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist deshalb klares Betriebsziel der Bayerischen Staatsforsten. Um diesen hohen Standard zu gewährleisten, müssen im Zweifelsfall andere ökonomische, soziale oder ökologische Betriebsziele in den Hintergrund treten.

Auch unsere Geschäftspartner sind aufgerufen, ihre Verpflichtung und Verantwortung diesbezüglich wahrzunehmen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein möglichst gefahrloses Arbeiten ermöglichen. Alle Beschäftigten der Bayerischen Staatsforsten, aber auch die Beschäftigten unserer Dienstleister haben bei Planung, Arbeitsvorbereitung, Arbeitsdurchführung und Arbeitskontrollen den Arbeits- und den Gesundheitsschutz zu berücksichtigen. Getroffene Arbeitsschutzmaßnahmen werden von allen unterstützt, regelmäßig überprüft und ständig verbessert.

### Ökologie und Nachhaltigkeit:

Der großen sozialen und ökologischen Verantwortung, die wir als Bayerische Staatsforsten für die bayerische Bevölkerung und die nachfolgenden Generationen tragen, sind wir uns alle bewusst. Wir kommen nicht nur unserem Bewirtschaftungsauftrag nach, sondern setzen uns für Natur- und Umweltschutz im bayerischen Staatswald ein. Wir sichern die ökologische Stabilität des bayerischen Staatswaldes für nachfolgende Generationen durch den Aufbau eines gesunden, naturnahen und leistungsfähigen Mischwaldes. Wir gehen mit den uns anvertrauten Lebensräumen sowie Tier- und Pflanzenarten verantwortungsvoll um und verbessern die Biodiversität.

Im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit gehört die Ökologie gemeinsam mit der sozialen und ökonomischen Verantwortung zu den Eckpunkten einer modernen, naturnahen Waldbewirtschaftung.

Die für uns wichtigsten gesetzlichen Vorgaben finden sich im Staatsforstengesetz, im Bayerischen Waldgesetz und in den Naturschutzgesetzen wieder. Auch internationale Abkommen (z. B. Übereinkommen zur biologischen Vielfalt) und die Standards der Zertifizierung PEFC sind Grundlagen für die vorbildliche Umsetzung unserer Ziele.

Auch von unseren Geschäftspartnern erwarten wir daher, dass Entscheidungen nicht allein auf Grund ökonomischer Gesichtspunkte getroffen werden, sondern sie sich zudem dem Schutz der Umwelt, der Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie zur Umsetzung der vorgenannten Nachhaltigkeitsziele verpflichten.

## 5 Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte

Als einer der größten Forstbetriebe Europas, verpflichten sich die Bayerischen Staatsforsten zur Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte in ihrer gesamten Wertschöpfungskette. Jede Art von Zwangsarbeit (moderne Sklaverei), Kinderarbeit und menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen werden strikt abgelehnt.

Die Gesundheit unserer Beschäftigten und der Beschäftigten unserer Geschäftspartner sowie damit verbunden der Arbeitsschutz stehen an erster Stelle. Gleichzeitig werden geltende Arbeitszeitgesetze eingehalten, eine faire Entlohnung und Sozialleistungen sind eine Selbstverständlichkeit. Die freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit werden jederzeit gewährleistet.

Als Bayerische Staatsforsten betreiben wir nachhaltige Waldbewirtschaftung nach dem PEFC-Standard. Hierüber sind wir u. a. zu den Internationalen Menschenrechtskonventionen der ILO (=International Labour Organisation) verpflichtet. Ebenso erwarten die Bayerischen Staatsforsten von ihren Geschäftspartnern die Achtung und Einhaltung dieser Menschen- und Arbeitsrechte. Gleichzeitig verpflichten wir unsere Geschäftspartner dazu, auf die in diesen Grundsätzen genannten höheren Standards hinzuarbeiten.

So unterlassen und verhindern unsere Geschäftspartner jede Form von Nötigung, Diskriminierung oder Ungleichbehandlung ihrer Beschäftigten. Benachteiligungen durch den Geschäftspartner z. B. aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Gesundheitsstatus, Behinderung, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität, Mitgliedschaft in Arbeitnehmerorganisationen oder politischer Meinung bzw. jeglichen anderen Merkmalen, die gesetzlich oder über ILO-Übereinkommen geschützt sind, sind zu unterlassen, sei es aktiv oder mittels passiver Unterstützung.

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie wachsam gegenüber möglichen Menschenrechtsverletzungen sind, sowohl in ihrem Unternehmen als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Bei Zuwiderhandlung verpflichten wir unsere Geschäftspartner darauf, die zuständigen Stellen aufzusuchen und den Verstoß zu melden.

## 6 Anti-Korruption

Korruption im Allgemeinen bezeichnet den regelwidrigen Tausch von Vorteilen. Ein Vorteil ist jede Leistung, auf die der Empfänger keinen Anspruch hat und die seine persönliche oder wirtschaftliche Lage objektiv verbessert. Strafbar machen sich die Handelnden auf beiden Seiten.

Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung sind mit den Werten der Bayerischen Staatsforsten und deren regulatorischen Vorgaben unvereinbar. In Zusammenhang mit Geschäftstätigkeiten jeglicher Art dürfen die Beschäftigten der Bayerischen Staatsforsten den Geschäftspartnern, deren Angestellten, öffentlichen Institutionen oder sonstigen Dritten sowie anderen Beschäftigten der Bayerischen Staatsforsten keine unzulässigen Vorteile verschaffen oder solche annehmen.

Umgekehrt erwarten wir dies auch von unseren Geschäftspartnern.

Die nachfolgenden Regeln sind von und im Umgang mit allen Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen zu beachten. Geschenke, Gefälligkeiten, Einladungen zu Veranstaltungen, Bewirtungen oder sonstige Vergünstigungen dürfen nur gewährt oder angenommen werden, wenn:

- sie nicht das geltende Recht oder die ethischen Grundsätze der Bayerischen Staatsforsten verletzen,
- der Rahmen der geschäftlichen Gepflogenheiten in der betreffenden Region nicht überschritten wird (z. B. bei Bewirtungen eine angemessene Auswahl von Speisen und Getränken),
- sie keinen unangemessen hohen Wert besitzen und nicht als Bestechung oder unzulässige Vorteilsannahme angesehen oder verstanden werden können - die Annahme von Geld- oder geldähnlichen Geschenken (z. B. Gutscheinen) ist generell untersagt -,
- sie sich betreffend Einladungen im überwiegenden geschäftlichen Kontext bewegen und keinen überwiegenden Freizeitcharakter aufweisen,
- sie weder dem Ansehen der Bayerischen Staatsforsten schaden noch die Person in Verlegenheit bringen, wenn sie bekannt werden.

Obenstehende Vorgaben und Grundsätze gelten sowohl für das Annehmen als auch das Gewähren von Geschenken, Einladungen und Vergünstigungen.

## 7 Umgang mit Interessenskonflikten

Geschäftliche und private Interessen werden bei den Bayerischen Staatsforsten strikt getrennt. Die eigene Stellung im Unternehmen darf von Einzelnen nicht zum eigenen Vorteil oder dem Vorteil der eigenen Familie oder von Freunden missbraucht werden. Alle Beschäftigten des Geschäftspartners

sind aufgefordert, jegliche vermuteten oder tatsächlichen Interessenskonflikte im Zusammenhang mit den Bayerischen Staatsforsten zu offenbaren. Insofern erwarten wir von unseren Geschäftspartnern, dass diese Entscheidungen bezogen auf ihre Geschäftstätigkeit mit den Bayerischen Staatsforsten ausschließlich auf Grundlage sachlicher Kriterien treffen.

## 8 Umgang mit Wissen und Daten

Personenbezogene Daten, geistiges Eigentum und Urheberrechte werden von den Bayerischen Staatsforsten geachtet und geschützt.

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie Informationen, die nicht öffentlich zugänglich gemacht worden sind, sind vertraulich zu behandeln und dürfen nicht preisgegeben werden. Dies gilt auch für andere Informationen, zu deren Geheimhaltung die Bayerischen Staatsforsten, ihre Vertragspartner und Kunden verpflichtet sind oder ein Interesse daran haben.

Umgekehrt erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern die aktive Sicherung vertraulicher Daten und Informationen gegen Zugriffe durch Dritte entsprechend den bestehenden Sicherheitsbestimmungen.

Dies bedeutet, dass Beschäftigte in regelmäßigen Schulungen sensibilisiert und zur Verschwiegenheit verpflichtet werden sollen. Es beinhaltet auch den verantwortungsvollen Umgang mit Technologien wie Cloud-Diensten, Social Media und Systemen auf Basis künstlicher Intelligenz. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil ist der Schutz von Daten und Systemen mittels technischer und organisatorischer Sicherheitsmaßnahmen sowie deren kontinuierliche Verbesserung auf Basis der geltenden Standards. Dazu zählt auch ein angemessenes Risikomanagement und dass eigene Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf Sicherheit dem Stand der Technik entsprechen und – soweit vorhanden – gesetzliche Vorgaben einhalten.

## 9 Selbstverpflichtung und Dialog in der Wertschöpfungskette

Alle Geschäftspartner der Bayerischen Staatsforsten sollen über die notwendigen Abläufe verfügen, um die Einhaltung der aufgeführten Grundsätze für Geschäftspartner zu gewährleisten. Die Bayerischen Staatsforsten erkennen an, dass die Erreichung der in diesen Grundsätzen festgelegten Standards ein dynamischer Prozess ist und ermutigt den Geschäftspartner, seine Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Der Geschäftspartner vermittelt die vorliegenden Grundsätze seinen Subunternehmern und sonstigen Geschäftspartnern. Er fordert seine Geschäftspartner auf, ihrem Handeln dieselben Standards zu Grunde zu legen.

Der Geschäftspartner muss dazu seine Subunternehmen und Geschäftspartner mit Bedacht auswählen und dafür Sorge tragen, dass Risiken einer Verwicklung in illegales Geschäftsgebaren oder in Aktivitäten, die den Anforderungen dieser Grundsätze widersprechen, so weit wie möglich erkannt und vermieden werden können.

## 10 Einhaltung der Grundsätze und Meldewege bei Verstößen

Sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen den Bayerischen Staatsforsten und unseren Geschäftspartnern müssen auf Ehrlichkeit, Vertrauen und Zusammenarbeit basieren. Durch die Annahme der Grundsätze für Geschäftspartner verpflichtet sich der Geschäftspartner, diese Anforderungen bei seinen Betriebsabläufen sowie in seiner Lieferkette einzuhalten. Dies sollte durch eine transparente Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten erfolgen.

Die Geschäftspartner müssen zudem in der Lage sein, auf Nachfrage ihre Einhaltung der Anforderungen nachweisen zu können. Die Bayerischen Staatsforsten sind berechtigt z. B. über Gespräche, Fragebögen zur Selbsteinschätzung oder Vor-Ort-Audits zu prüfen, ob der Geschäftspartner die Anforderungen der Grundsätze für Geschäftspartner einhält.

Sollte der Geschäftspartner den Bayerischen Staatsforsten das Recht, die Einhaltung der Grundsätze für Geschäftspartner zu prüfen, verweigern oder identifizierte Verstöße nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums berichtigen, stellt dies einen wesentlichen Verstoß gegen diese Grundsätze für Geschäftspartner dar. Infolgedessen sind die Bayerischen Staatsforsten berechtigt, das Vertragsverhältnis mit dem Geschäftspartner ggf. zu beenden.

Alle Geschäftspartner haben die Möglichkeit, Hinweise auf grobes Fehlverhalten, insbesondere im Bereich der Umwelt-, Menschen- und Arbeitsrechte zu melden. Erster Ansprechpartner hierfür ist grundsätzlich immer der Ansprechpartner des Geschäftspartners bei den Bayerischen Staatsforsten. Darüber hinaus kann das LkSG-Hinweisgebersystem (LkSG = Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) der Bayerischen Staatsforsten bei der Ratisbona Compliance GmbH genutzt werden: [Bayerische Staatsforsten | LkSG-Hinweisgebersystem \(baysf.de\)](https://baysf.de/LkSG-Hinweisgebersystem)

## 11 Kontakt

Sollten Sie Fragen rund um das Thema Compliance oder zu diesen Grundsätzen für Geschäftspartner haben, zögern Sie nicht, uns direkt zu kontaktieren:

**Bayerische Staatsforsten AöR**

**Zentrale Regensburg**

**Tillystraße 2**

**93053 Regensburg**

[compliance@baysf.de](mailto:compliance@baysf.de)

## B E W E R B E R K L Ä R U N G

### zur Vergabe öffentlicher Aufträge

- I. Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir den Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Sozialbeiträgen nachgekommen bin/sind und meine/unsere Arbeitnehmer ordnungsgemäß zur Sozialversicherung angemeldet sind sowie nach den Vorschriften des Mindestlohngesetzes (MiLoG) bezahlt werden.

Für die bei mir/uns beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer liegen vor:

- für (Nicht-EU-)Bürger von Drittstaaten die Kopie des Aufenthaltstitels, aus dem die Erlaubnis zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit ersichtlich ist (§ 4 AufenthG) sowie ein (bei der jeweiligen Deutschen Botschaft zu beantragendes) einsatzbezogenes „Vander Elst“-Visa.
- für ausländische EU-Bürger :
  - eine Kopie des Personalausweises bzw. des Reisepasses. Gleichgestellt sind Bürger des Europäischen Wirtschaftsraumes (Island, Norwegen Liechtenstein) sowie Bürger der Schweiz.

- II. **Nur für Bewerber mit Sitz im Ausland und Bewerber, die Arbeitnehmer von einem Verleiher mit Sitz im Ausland entleihen und nur in den Bereichen des § 2a SchwarzArbG:**

Ich/Wir erkläre/n außerdem, dass ich/wir die Meldpflicht gemäß § 16 MiLoG ordnungsgemäß erfüllen werde/n, sowie die nach § 20 MiLoG erforderliche Versicherung erbringen werde/n.

- III. **Nur für Bewerber, die Arbeitnehmer nach § 8 SGB IV und in den in § 2a SchwarzArbG genannten Bereichen beschäftigen:**

Ich/Wir versichere/n, dass ich/wir den Melde- und Dokumentationspflichten gemäß § 17 MiLoG ordnungsgemäß nachkommen werde/n.

**Entsprechende Nachweise werde/n ich/wir im Falle der Auftragserteilung unaufgefordert vor Beginn der vertraglichen Leistung dem Auftraggeber vorlegen und bis zur vollständigen Auftrags Erfüllung laufend ergänzen.**

Mein/unsere Betrieb ist Mitglied folgender Berufsgenossenschaften:

| Bezeichnung | Mitgliedsnummer |
|-------------|-----------------|
|-------------|-----------------|

|             |                 |
|-------------|-----------------|
|             |                 |
| Bezeichnung | Mitgliedsnummer |

(Bewerber, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, geben den für sie zuständigen Versicherungsträger an.)

- IV. Ich/Wir erkläre/n ferner, dass weder das Unternehmen noch Angehörige des Unternehmens im Zusammenhang mit der Tätigkeit für das Unternehmen nach § 8 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500,- € belegt worden sind. Straf- oder Bußgeldverfahren wegen Verstoßes gegen das genannte Gesetz sind gegen mich/uns nicht anhängig.
- V. Ich/Wir erkläre/n zudem, dass ich/wir in der Vergangenheit nicht wegen eines Verstoßes nach § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens zweitausendfünfhundert Euro belegt worden bin/sind und somit nicht gemäß § 19 Abs. 1 MiLoG von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.
- VI. Des Weiteren erkläre/n ich/wir, dass über mein/unsere Vermögen kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist. Ich/Wir befinde/n mich/uns auch nicht in Liquidation.
- VII. Den Einsatz von Subunternehmern mache/n ich/wir davon abhängig, dass diese gegenüber dem Forstbetrieb eine gleichartige Erklärung abgeben und keine sonstigen Gründe gegen den Einsatz sprechen.
- VIII. Ich/Wir erkläre/n, eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung einschl. Umwelthaftpflicht und Umweltschadensversicherung abgeschlossen zu haben.

Mir/Uns ist bekannt, dass wir bei Nichtabgabe der Erklärung bzw. bei unvollständiger, nicht rechtzeitiger oder wissentlich falscher Abgabe der Erklärung bei dieser Auftragsvergabe unberücksichtigt bleibe/n.

**Anlagen: Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung**

**Meldung muss erst nach Zuschlagserteilung abgegeben werden!**

|                  |  |  |
|------------------|--|--|
| <b>Firma:</b>    |  | Für eingesetzte ausländische Arbeitskräfte sind die nach den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen arbeitsrechtlichen Genehmigungen vorzulegen:<br>- Für ausländische EU-Bürger eine Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses.<br>Gleichgestellt sind Bürger des Europäischen Wirtschaftsraumes (Island, Norwegen, Liechtenstein) sowie Bürger der Schweiz. |
| <b>Zeitraum:</b> |  | - Für (Nicht-EU-)Bürger von Drittstaaten die Kopie des Aufenthaltstitels aus dem die Erlaubnis zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit ersichtlich ist (§ 4 AufenthG) sowie ein (bei der jeweiligen Deutschen Botschaft zu beantragendes) einsatzbezogenes „Vander Elst“-Visa.   |
| <b>Stand:</b>    |  |  |

[illegible]

Bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000 Euro ist die Bayerische Staatsforsten AöR als öffentlicher Auftraggeber gem. § 19 Abs. 4 MiLoG verpflichtet, für Bieter, welche den Zuschlag erhalten sollen, vor der Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (GZR) nach § 150a der Gewerbeordnung einzuholen.

### Auskunft aus dem GZR über eine

☐

juristische Person der Personenvereinigung

☐

natürliche Person

#### Kategorie 1:

Angaben zur juristischen Person bzw. Personenvereinigung (GmbH, OHG, KG, AG etc.)

Rechtsform:

Nummer der Eintragung:

Registergericht:

*Sitz der Firma*

Name (Firma)

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Land:

*Anschrift der Firma (falls abweichend)*

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Land:

#### Kategorie 2:

Angaben zur natürlichen Person

Familienname:

Vorname:

Geburtsname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Staatsangehörigkeit:

#### Hinweis:

Bitte immer alle Felder der zutreffenden Kategorie ausfüllen, da ansonsten keine Abfrage durch den Strategischen Einkauf getätigt werden kann.



# LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung

27.05.2026

Verfahren: 2026ST000187 - Forstbetrieb Sonthofen: Forsthaus Gunzesried Säge3

## SKONTO

|                                    |         |
|------------------------------------|---------|
| Skonto zugelassen                  | Nein    |
| Zahlungsziel<br>(falls zugelassen) | Tag(e)  |
| Skonto                             | _____ % |

## AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

|          |                |                  |
|----------|----------------|------------------|
| <b>1</b> | <b>HOLZBAU</b> | <b>EUR .....</b> |
|----------|----------------|------------------|

### Hinweis

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR BAULEISTUNGEN  
Teil A, B, C

A. Vorbemerkungen allgemein:

Grundlage für die Vergabe und Ausführung sind die  
"Angebots- und Vertragsbedingungen für Bauleistungen  
und -Lieferungen" - VOB in der aktuellen Fassung

Für das Angebot muß beachtet werden: Grundlage für die  
Einheitspreisbildung sind der LV-Text und die  
beiliegenden Pläne.

Alternativangebote für einzelne Positionen des LVs sind  
ausdrücklich erwünscht, jedoch muß die Lösung eindeutig  
nachvollziehbar im Sinne der VOB beschreiben werden.

B. Zusätzliche Vertragsbedingungen, ergänzend die  
o.g. Angebots- und Vertragsbedingungen:

a) Ausführungsfristen: s. Baubeschreibung

b) Vertragsstrafe: entfällt

c) Sicherheitsleistung nach VOB/B § 17 Nr. 3: bei  
Vertragsabschluß wird einvernehmlich festgelegt, welche

Art der Sicherheit hinterlegt wird. Für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung und die Gewährleistung bei Aufträgen mit einer Auftrags- bzw. Abrechnungssumme über 30.000.-€ beträgt die Sicherheitsleistung 5 % der Auftragssumme, auf volle 100.-€ aufgerundet.

Bei Aufträgen unter 30.000,- € wird ein Sicherheitseinbehalt als Durchführungssicherheit in Höhe von ca. 10 % der Teilrechnungsbeträge vereinbart. Die Verpflichtung zur Einzahlung des Einbehalts auf ein Sperrkonto entfällt.

Die Rückgabe der Bürgschaft erfolgt nach Ablauf der Gewährleistungsfrist auf Anforderung, sofern die Beseitigung gerügter Mängel schriftlich angezeigt worden ist.

d) Erfüllungsbürgschaft: entfällt

e) Abschlagszahlungen: nach Baufortschritt

f) Verjährungsfrist für Mängelansprüche: nach VOB

g) eine Bauleistungsversicherung wird abgeschlossen. Umlage 0,15% der Vertragssumme ohne MWSt. Dieser Betrag wird von der Auftragnehmerforderung abgezogen.

h) Fachbauleitung ist im Angebotspreis enthalten. Koordinierung: Über den gesamten Bauablauf hat sich der AN selbständig mit den Unternehmern des Rohbaus und des Ausbaus zu koordinieren

j) Strom und Wasser stehen an der Baustelle kostenlos zur Verfügung. Die Einrichtung und Vorhaltung der jeweiligen Energie- und Zapfstelle einschl. der ausreichenden Anschlüsse ist Leistungsbestandteil des Rohbauunternehmens. Diese sind während der gesamten Bauzeit vorzuhalten und müssen allen Gewerken zur Verfügung stehen. Jedes Gewerk ist verpflichtet, vor Inanspruchnahme von Strom oder Wasser die hierfür anteiligen Kosten mit der Rohbaufirma einvernehmlich abzuklären und den Abrechnungsmodus dieser anteiligen Verbrauchskosten schriftlich zu vereinbaren. Die erforderliche Zuleitung ab Abnahmestelle hat jedes Gewerk in eigener Regie und auf eigene Kosten zu stellen.

k) Abnahme: Es wird eine förmliche Abnahme nach § 12 VOB/B vereinbart. Diese ist schriftlich zu beantragen.

### C. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen:

Die technischen Vorschriften nach VOB/C der einzelnen Gewerke liegen dem LV zugrunde; abweichende Bestimmungen sind angegeben.

Die Leistungsverpflichtung des AN, ohne gesonderte Vergütung, umfaßt auch:

1. Der AN hat sich vor Beginn der Arbeiten zur Einrichtung der Baustelle über die örtlichen Verhältnisse zu informieren.
2. Die Vornahme notwendig werdender Sicherungsarbeiten gegen Frost und sonstige Witterungseinflüsse sowie Sicherungsarbeiten gegen Schäden, die durch andere am Bau beteiligte Unternehmen entstehen können.
4. Der AN hat ferner alle notwendigen Unterlagen für die Anmeldungsanzeige, genehmigungs- und überwachungspflichtigen Anlagen an die Aufsichtsstellen, bzw. Genehmigungsbehörden (z.B. Bauaufsicht, TÜV, Gewerbe- und Ordnungsamt) ohne Entgelt zu liefern. Alle behördlichen Abnahmen hat der AG zu veranlassen.  
Die Abnahmegebühren trägt der Bauherr.
5. Die Gerüste dürfen, soweit sie am Bauwerk vorhanden sind, benützt werden. Notwendige Änderungen und Ergänzungen, auch über den Rahmen der VOB hinaus, sind vom AN durchzuführen. Der AN übernimmt während der Benutzungszeit die volle Verantwortung.
6. Der AN ist berechtigt, die vorgehaltenen sanitären Anlagen mitzubedenutzen.
7. Für die Einrichtung und Sicherung von Aufenthalts- bzw. Lagerräumen hat der AN selbst zu sorgen.
8. Werden vom AN Schäden an der Leistung anderer Gewerke verursacht, so ist der AG berechtigt, diese nach angemessener Frist auf Kosten des Verursachers beheben zu lassen.
9. Für die ordnungsgemäße, regelmäßige Beseitigung des anfallenden Bauschutts und Verunreinigungen auf entsprechende Deponien hat jeder Unternehmer selbst zu sorgen. Wird dieser Forderung nicht entsprochen, so wird der Auftraggeber diese Reinigung und ordnungsgemäße Entsorgung selbst veranlassen. Die anfallenden Kosten werden auf die verursachenden Firmen anteilig umgelegt und bei der Rechnungslegung in Abzug gebracht.

Baugruben und nicht verfüllte Arbeitsräume dürfen nicht mit Beton- und sonstigen Materialresten sowie mit Abfall verunreinigt werden!!!

10. Für den Bau wird ein SIGE-Plan und eine Baustellenordnung erstellt.

11. Baustellenordnung: Die auf der Baustelle im Baubüro aufliegende Baustellenordnung, mit welcher die Bauabsicherung gesteuert wird, ist vom AN einzuhalten. Sie wird durch Unterschrift anerkannt und wird Vertragsbestandteil.

12. Für die Zeit der Vorfertigung und auf der Baustelle während der Montage und des Ausbaus besteht absolutes Rauchverbot!

#### **Hinweis**

##### Baubeschreibung

Sanierung und Dachausbau für Wohnhaus mit 2 WE, verbunden mit Dacherneuerung und Einbau einer Dachgaube, energetische Verbesserung

Gewerk 00 Abbruch Innenausbau und Fassade  
Holzbauteile  
Abseiten und Innenausbau rückbauen, Entsorgung  
Fassadeschalung rückbauen, Entsorgung

01 Holzbau  
Dachdeckung abbrechen und entsorgen  
Dach Aufdachdämmung mit UK und Dachschalung  
Gaubenverglasung mit 2 Öffnungsflügel, Pfosten-Riegel-  
Verglasung System RAICO o. gleichwertig  
Wärme-Dämmung Nordseite mit Fassadenschirm  
Wärme-Dämmung Aussenwände West und Ost mit Schirm neu EG  
OG

02 Baumeister  
Sanierung Lichtschächte Nordseite, aufgraben, ersetzen  
Rohbau für Umbau: Abbruch, Entsorgung, neu aufmauern  
Sanierung Putz nach ELT Installation mit Material

03 Dachdeckung neu  
Metallbahndeckung Aluminium

Elektroinstallation erneuern nur Haus West  
Elektroinstallation DG komplett neu

Sanitärinstallation alle Bäder OG und EG neu, neue  
Sanitär-Gegenstände

Weitere Arbeiten und Innenausbau  
Verglasung Gaube  
Innenausbau DG Trockenbau  
Maler KG EG OG  
Bodenleger KG OG EG notwendige Böden neu (Teppichböden)  
Bodenleger KG OG EG Holzböden überarbeiten  
Fliesenleger West Wand + Boden Abbruch und neu  
Fliesenleger Ost Wand + Boden Abbruch und neu  
Bodenleger zusätzliche Arbeiten im Abseitenbereich  
Malerarbeiten

Planung und Bauleitung:  
Noichl + Blüml Architekten BDA  
An Dummelsmoos 41  
87561 Oberstdorf

Termine:  
Beginn nach Absprache Frühjahr 2026

Anlagen:  
Werkplan M 1:100/Übersicht als PDF Datei  
Detailplan M 1:10 als PDF-Datei

|            |   |                  |
|------------|---|------------------|
| <b>1.1</b> | <b>VORBEREITUNG UND BAUSTELLENEINRICHTUNG</b> | <b>EUR .....</b> |
|------------|---|------------------|

|              |                              |            |             |             |                        |                   |
|--------------|------------------------------|------------|-------------|-------------|------------------------|-------------------|
| <b>1.1.1</b> | <b>Baustelleneinrichtung</b> | USt. [%]   | Menge       | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                              | <b>19%</b> | <b>1,00</b> | <b>psch</b> | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |

Baustelleneinrichtung  
Einrichten, Vorhalten und Watung der kompletten  
Baustelleneinrichtung für die Holzbauarbeiten über die  
gesamte Bauzeit (nur für Holzaufrichten) sowie mit  
folgenden in den Pauschalpreis einzurechnenden  
Leistungen:  
-Gerüste ausschließlich zum Aufrichten der  
Holzkonstruktion mit  
Dachschalungen und Vordeckung  
-notwendige Geräte, Werkzeuge, Baumaschinen, Kräne und  
Hilfsmittel  
-Material- Vorhaltekosten  
-Lohnkosten, auch für Überstunden, Samstagsarbeit etc.  
-Personalkosten  
-Einrichtung der erforderlichen Schnurgerüste und  
Einmessung  
-alle sonstigen Kosten für maßnahmen, die der  
Auftragnehmer zur ordnungsgemäßen und termingerechten

Durchführung der Bauaufgabe zu erbringen hat;  
 notwendige Wetterschutzmaßnahmen zum Schutz des  
 Sichtholzes während der Montagephase bis zur  
 Dachvordeckung.  
 Kranstellfläche und Zufahrt direkt am Haus möglich.  
 Grundbaustelleneinrichtung durch Rohbau vorhanden.  
 Abrechnung direkt mit Unternehmer für  
 Baumeisterarbeiten.

---

|              |  |            |             |             |                        |                   |
|--------------|--|------------|-------------|-------------|------------------------|-------------------|
| <b>1.1.2</b> | <b>Werkstattzeichnungen</b>  | USt. [%]   | Menge       | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>1,00</b> | <b>psch</b> | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |
|              | Werkstattzeichnungen<br><br>auf Grundlage der vorliegenden Planung<br>Pläne als dwg/dxf-Datei erhältlich.<br>Der Leistungsumfang der Werkstattzeichnung entspricht<br>den nachfolgend ausgeschriebenen Positionen. Die<br>Werkstattzeichnung muss vor Beginn der Fertigung vom<br>Auftraggeber freigegeben werden. |            |             |             |                        |                   |

---

|              |  |            |               |           |                      |                   |
|--------------|--|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.1.3</b> | <b>Gerüst</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>373,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Gerüst<br><br>Stahlrohr-Fassadengerüst als Arbeits- und Schutzgerüst<br>für Zimmerer-, Dachdecker-, Spenglerarbeiten liefern,<br>aufbauen, vorhalten und beseitigen.<br><br>Standzeit: während der Dauer der ArbeitenHolzbau,<br>Fensterbau und Spengler<br><br>Die Ausführung ist nach den Vorschriften der DIN 4420<br>und DIN 4422,<br>der Gerüstordnung, den Vorschriften der<br>Bauberufsgenossenschaft<br>und den geltenden baupolizeilichen Vorschriften zu |            |               |           |                      |                   |

erstellen;  
 bestehend aus Gerüstlagen, von jeweils ab 2,0 m  
 aufwärts gestaffelt;  
 Höhe Dachkante Hauptdach: zwischen 6 und 10 m über  
 Gelände (Hanglage)  
 Dachneigung 13°.  
 Gerüstbreite: über 0,60 m  
 Verkehrslast: 2 kN/m<sup>2</sup> (200 kg/m<sup>2</sup>)  
 Grundvorhaltdauer: nach Notwendigkeit für Zimmerer-  
 und Spenglerarbeiten

Abrechnung: Fläche von Boden bis Dachrinne; an den  
 Gebäudeseiten zzgl. 90 cm (60 cm Schmalseite); Dachfang  
 und Ausleger s. eig. Position. Es werden nur die  
 Abrechnungsflächen (Fassade) berücksichtigt.

Sämtliche erforderliche Nebenarbeiten und Nebenbauteile  
 (Stützrohre,  
 Leitern, Absturzsicherungen, Seitenschutz etc.) des  
 Gerüsts müssen  
 enthalten sein. Umrüsten bzw. evtl. notwendiger  
 zeitlicher Versatz für Garage ist mit einzukalkulieren.

|  |                                  |          |       |         |                     |                   |
|--|----------------------------------|----------|-------|---------|---------------------|-------------------|
| 1.1.4  | Zulage für Ausleger und Dachfang | USt. [%] | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|  |                                  | 19%      | 68,00 | m       | .....<br>pro 1,00 m | .....             |
| Zulage für Ausleger und Dachfang<br>Zulage für sämtliche Mehraufwendungen für die<br>Dachsicherung und Arbeiten am<br>Dachrand;<br>mit Fanggerüst Traufe als Ausleger oder doppelte Reihe<br>vom Fassadengerüst;<br>mit allen notwendigen Schutzgeländern und<br>Einrichtungen;<br>Auskragung Hauptdach mit Rinne ca. 100 cm an Traufe<br>am Ortgang ca. 70 cm |                                  |          |       |         |                     |                   |

|              |   |            |             |             |                        |                   |
|--------------|---|------------|-------------|-------------|------------------------|-------------------|
| <b>1.1.5</b> | <b>vorhalten und aufbauen von Wetterschutzmaßnahmen während der Bauzeit</b> | USt. [%]   | Menge       | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>1,00</b> | <b>psch</b> | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |

vorhalten und aufbauen von Wetterschutzmaßnahmen während der Bauzeit

|              |  |            |             |             |                        |                   |
|--------------|--|------------|-------------|-------------|------------------------|-------------------|
| <b>1.1.6</b> | <b>schützen von vorhandenen Böden im Dachgeschoß</b> | USt. [%]   | Menge       | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>1,00</b> | <b>psch</b> | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |

schützen von vorhandenen Böden im Dachgeschoß

Schützen des Bodenbelags mit Plattenmaterial während der Bauzeit. die bestehenden Teppichböden werden bauseits entfernt, der Parkettboden in Zimmer Ost bleibt erhalten.

|            |                                    |                  |
|------------|------------------------------------|------------------|
| <b>1.2</b> | <b>ABBRUCH UND RÜCKBAU Holzbau</b> | <b>EUR .....</b> |
|------------|------------------------------------|------------------|

|              |  |            |                |           |                      |                   |
|--------------|--|------------|----------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.2.7</b> | <b>Bedarfsposition und Entsorgung Abbruch Doppel- Dachschalung und Lattung</b> | USt. [%]   | Menge          | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>214,639</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Bedarfsposition und Entsorgung Abbruch Doppel- Dachschalung und Lattung

falls vorhanden  
abbrechen und entsorgen



|   |   |          |        |         |                        |                   |
|---|---|----------|--------|---------|------------------------|-------------------|
| 1.2.8   | Abbruch und Entsorgung<br>Unterdachbahn                         | USt. [%] | Menge  | Einheit | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|   |   | 19%      | 214,00 | m2      | .....<br>pro 1,00 m2   | .....             |
| Abbruch und Entsorgung Unterdachbahn  |   |          |        |         |                        |                   |
| Dachpappe; mit Entsorgung   |   |          |        |         |                        |                   |
| Falls die Dachbahn als Problemabfall zu klassifizieren ist, erfolgt ein Zuschlag für Deponiegebühr auf Nachweis |   |          |        |         |                        |                   |
|   |   |          |        |         |                        |                   |
| 1.2.9   | Abbruch und Entsorgung Sparren<br>mit Schalung im Gaubenbereich | USt. [%] | Menge  | Einheit | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|   |   | 19%      | 1,00   | m2      | .....<br>pro 1,00 m2   | .....             |
| Abbruch und Entsorgung Sparren mit Schalung im Gaubenbereich  |   |          |        |         |                        |                   |
| Sparren 10/14; z.T. mit Zangen  |   |          |        |         |                        |                   |
| L = ca 5,13, ca. 12 Stk   |   |          |        |         |                        |                   |
| Dachschalung  |   |          |        |         |                        |                   |
| Unterdachbahn eigene Pos.   |   |          |        |         |                        |                   |
| Innenverkleidung eigene Pos.  |   |          |        |         |                        |                   |
| abbrechen und entsorgen   |   |          |        |         |                        |                   |
|   |   |          |        |         |                        |                   |
| 1.2.10  | Sparren an Traufe kürzen und<br>entsorgen                       | USt. [%] | Menge  | Einheit | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|   |   | 19%      | 1,00   | psch    | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |
| Sparren an Traufe kürzen und entsorgen  |   |          |        |         |                        |                   |
| inkl Dachschalung und Untersicht Schalung   |   |          |        |         |                        |                   |
| auf Nordseite und Südseite der gesamten Haus Länge gem.   |   |          |        |         |                        |                   |
| Detailschnitt   |   |          |        |         |                        |                   |
| an Dämmung Aussenkante kürzen   |   |          |        |         |                        |                   |
| ca. 70 cm   |   |          |        |         |                        |                   |
| ca 58 Sparren   |   |          |        |         |                        |                   |

| 1.3 GAUBE HOLZBAU |  | EUR ..... |       |         |                        |                   |
|-------------------|--|-----------|-------|---------|------------------------|-------------------|
| 1.3.1             | Frontkonstruktion GL24h  | USt. [%]  | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|                   |  | 19%       | 0,606 | m3      | .....<br>pro 1,00 m3   | .....             |
|                   | Frontkonstruktion GL24h<br>Frontfassade der Gaube aus<br>2 Stützen 16/18 cm<br>2 Mittelstützen 16/18<br>2 Fassadenpfosten 8/18<br>Oberes Rahmenholz 16/19,2 cm,<br><br>Brettschichtholz maßhaltig für bauseitige Pfostenriegel Konstruktion                              |           |       |         |                        |                   |
| 1.3.2             | Dachkonstruktion GL24h   | USt. [%]  | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|                   |  | 19%       | 1,136 | m3      | .....<br>pro 1,00 m3   | .....             |
|                   | Dachkonstruktion GL24h<br>Sparrenlage 10/16 cm, BSH , a=80 cm ca.<br>an den Querriegel der Frontfassade mit Querkraftanschluss<br>angeschlossen, auf Pfette aufliegend<br>Pfette BSH 14 / 24 cm<br>Auflager auf Wand , bauseitig aufgemauert<br>Inkl. Verbindungsmittel. |           |       |         |                        |                   |
| 1.3.3             | Auffüttern des Bereichs über Gaubensparren am Dachspitz mit Balken KVH 10/14   | USt. [%]  | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|                   |  | 19%       | 1,00  | psch    | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |

Auffüttern des Bereichs über Gaubensparren am Dachspitz mit Balken  
KVH 10/14

Gesamtlänge ca. 8,10 m; Länge der Balkenstücke ca. 0,92 m; ca. 12  
stück

---

|              |   |            |               |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.4</b> | <b>raumseitige Beplankung OSB<br/>Gaube 18 mm</b> | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>26,172</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

raumseitige Beplankung OSB 18 mm Gaube  
an der Sparrenuntersicht befestigen  
luftdicht gestoßen und verklebt

---

|              |   |            |              |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.5</b> | <b>Unter-Dachschalung Gaube DWD<br/>35 mm</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>27,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Dachschalung DWD  
z.B.  
Steico Unterdeck- & Wandbauplatte universal dry  
2.230 x 600 x 35 mm, Wärmeleitfähigkeit: 0,045 W/(mK)  
dicht gestoßen, am Rand (Traufe und Ortgang) als 3 S Platte /  
Holzschalung

angebotenes Fabrikat:

.....

|              |   |            |              |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.6</b> | <b>Unterdachbahn Gaube</b>  | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>27,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Unterdachbahn Gaube<br>diffusionsoffen<br>z.B. Steico multi CAP selbstklebend<br><br>angebotenes Fabrikat:<br>..... |            |              |           |                      |                   |

---

|              |  |            |               |          |                     |                   |
|--------------|--|------------|---------------|----------|---------------------|-------------------|
| <b>1.3.7</b> | <b>Luftlattung 6/8 cm Gaube</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit  | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>45,071</b> | <b>m</b> | .....<br>pro 1,00 m | .....             |
|              | Luftlattung 6/8 cm Gaube<br>sägerauh<br>a= wie Sparren Bestand= ca. 0,7m<br>Abrechnung mach lfm<br>. |            |               |          |                     |                   |

---

|              |   |            |              |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.8</b> | <b>Dachschalung Gaube</b>   | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>31,55</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Dachschalung 30 mm,<br>dicht gestoßen,<br>im Nicht-Sichtbereich.<br>für Dachkonstruktion,<br>Weißtanne. |            |              |           |                      |                   |

---

|              |  |            |              |           |                      |                   |
|--------------|--|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.9</b> | <b>Vordeckung im Gaubenbereich</b>   | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>40,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Vordeckung im Gaubenbereich<br>Gaubendach und Vordach-Auswechslung<br>für bauseitige Metalldeckung |            |              |           |                      |                   |
|              | z.B. BauderTOP VENT NSK  |            |              |           |                      |                   |
|              | angebotenes Fabrikat:  |            |              |           |                      |                   |
|              | .....  |            |              |           |                      |                   |

---

|               |   |            |             |           |                      |                   |
|---------------|---|------------|-------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.10</b> | <b>Fassadenbekleidung auf Mauerwerk</b>   | USt. [%]   | Menge       | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|               |   | <b>19%</b> | <b>2,30</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|               | Fassadenbekleidung auf Mauerwerk  |            |             |           |                      |                   |
|               | Dämmebene mit UK NH sägerauh 80/60 mm;<br>- Isoflock eigene Pos. als m3   |            |             |           |                      |                   |
|               | Winddichtungsebene Regendicht mit Unterspannbahn diffusionsoffen<br>(wie Pos. Unterdachbahn) an Unterdach angeschlossen<br>Lattung 30 mm<br>Schalung d=30 mm, nicht sichtbar, als UK für Verblechung, hinterlüftet<br>inkl. Verbindungsmittel,<br>inkl. Anschluss and Dachsparren<br>Wandform dreieckig siehe Querschnitt |            |             |           |                      |                   |
|               | aufmauern Bestandswand bauseits   |            |             |           |                      |                   |

---

|               |   |            |              |           |                      |                   |
|---------------|---|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.11</b> | <b>Dämmung Isoflock 16 cm / 8 cm für Gaube Dach und Wand</b>                            | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|               |   | <b>19%</b> | <b>4,688</b> | <b>m3</b> | .....<br>pro 1,00 m3 | .....             |
|               | Dämmung Isoflock 16 cm / 8 cm für Gaube Dach und Wand<br>Zellulose-Dämmung 16 cm / 8 cm |            |              |           |                      |                   |

Wärmedämmschicht aus  
 Zellulose-Dämmstoff liefern und nach Herstellervorschrift  
 maschinell hohlraumfüllend, wärmebrückenfrei in  
 setzungssicherer Verdichtung in ein Kaltdach einblasen:  
 -einschl. Herstellen und Wiederverschließen der  
 Einblasöffnungen,  
 gemäß Wärmeschutznachweis,  
 - einschließlich aller Anschlüsse.  
 Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $u = 0,039 \text{ W/m}^2\text{K}$   
 Baustoffklasse B2 nach DIN 4102.  
 Kein Metallkorrosion förderndes Potential.  
 (mit Verwendbarkeitsnachweis für GK0 nach 68800-2 2012)  
 Nature Plus zertifiziert  
 Strömungswiderstand entsprechend EN 29053:  $8,1 \text{ kPa s/m}^2$   
 bei  $30 \text{ kg/m}^3$  und  $46,3 \text{ kPa s/m}^2$  bei  $55 \text{ kg/m}^3$   
 Spezifische Wärmekapazität  $2,11 \text{ kJ/kg K}$

---

|  |            |             |             |                        |                   |
|--|------------|-------------|-------------|------------------------|-------------------|
| <b>1.3.12 Zuschlag für Anschlüsse alle Flächen Gaube</b> | USt. [%]   | Menge       | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|  | <b>19%</b> | <b>1,00</b> | <b>psch</b> | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |

Zuschlag für Anschlüsse alle Flächen Gaube

für Winddichtheit (OSB Ebene) und Wärmedämmebene (Isoflock)  
an Hauptbauteile, Eckausführungen; Mauerwerk;

im Bereich der Gaube

---

|                                      |            |             |           |                      |                   |
|--------------------------------------|------------|-------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.3.13 Vordach Auswechsellung</b> | USt. [%]   | Menge       | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|                                      | <b>19%</b> | <b>8,40</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Vordach Auswechsellung

Neues Vordach im Gaubenbereich  
 aus Dachschalung, Sicht Rauhpund N+F 30 mm  
 Konische Sparren nach Detail; an Fusspfette befestigt.  
 $a = \text{ca. } 0,7 \text{ m}$   
 Stahlstreben eigene Pos.

|            |                                |                  |
|------------|--------------------------------|------------------|
| <b>1.4</b> | <b>DACH ERNEUERUNG Holzbau</b> | <b>EUR .....</b> |
|------------|--------------------------------|------------------|

**Hinweis**

Beschreibung Dämmarbeiten  
 Auf die vorhandene Dachschalung mit Sparren 10/14 wird eine neue Sparrenlage 10/14 verlegt.  
 Darauf eine neue Unterdach-Dachschalung, Luftlattung und Dachschalung für eine bauseitige Blechdeckung, die Sparrenzwischenräume werden mit Isoflock gedämmt.  
 Gesamtaufbau diffusionsoffen nach oben

|              |   |            |              |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.1</b> | <b>Neue Luftdichtbahn diffusionsoffen</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>37,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Neue Luftdichtbahn diffusionsoffen  
 auf vorhandene Dachschalung verlegen,  
 im Bereich der verbleibenden Dachuntersicht (Treppenhaus)

z.B. Steico multi UDB Luftdichtungsbahn

angebotenes Fabrikat:

.....

|              |                                       |            |               |           |                      |                   |
|--------------|---------------------------------------|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.2</b> | <b>Aufdach- Sparrenlage KVH 10/14</b> | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                                       | <b>19%</b> | <b>277,20</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Aufdach- Sparrenlage KVH 10/14

auf der gesamten Sparrenlage Bestand  
 Nicht Sichtbereich

|              |   |            |               |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.3</b> | <b>Unterdachschalung 35 mm DWD</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>156,12</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Unterdachschalung 35 mm DWD<br>z.B.<br>Steico Unterdeck- & Wandbauplatte universal dry<br>2.230 x 600 x 35 mm, Wärmeleitfähigkeit: 0,045 W/(mK)<br>dicht gestoßen, am Rand (Ortgang und Traufe) als 3 S Platte<br>/Holzschalung<br><br>angebotenes Fabrikat:<br><br>..... |            |               |           |                      |                   |
| <b>1.4.4</b> | <b>Unterdachbahn regensicher</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>156,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Unterdachbahn regensicher<br>diffusionsoffen<br>z.B. Steico multi CAP selbstklebend<br><br>angebotenes Fabrikat:<br><br>.....   |            |               |           |                      |                   |
| <b>1.4.5</b> | <b>Luft Lattung 8 / 6 cm liegend</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>199,16</b> | <b>m</b>  | .....<br>pro 1,00 m  | .....             |
|              | Aufdoppelung mit Lattung NH 60 x 80 mm<br>sägerauh<br>auf Unterdachschalung / Sparren befestigen  |            |               |           |                      |                   |



|              |   |            |               |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.6</b> | <b>Vordachbereich Lattung mit 8 / 9,5 cm</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>41,44</b>  | <b>m</b>  | .....<br>pro 1,00 m  | .....             |
|              | Vordachbereich Lattung mit 8 / 9,5 cm<br>auf Sicht gehobelt<br>mit Waagschnitt an Traufe<br>auf Sparrenlage befestigen            |            |               |           |                      |                   |
| <b>1.4.7</b> | <b>Dachschalung 30 mm</b>   | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>195,93</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Dachschalung 30 mm<br>Rauhspund o. gleichwertig für Befestigung Blechdach.<br>im Nicht-Sichtbereich<br>auf Luftlattung befestigen |            |               |           |                      |                   |
| <b>1.4.8</b> | <b>Dachschalung mit Sichtqualität im Vordachbereich; Rauhspund N+F 30 mm</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>31,08</b>  | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Dachschalung mit Sichtqualität im Vordachbereich; Rauhspund N+F<br>30 mm<br>auf Luftlattung befestigen                            |            |               |           |                      |                   |

|              |  |            |               |           |                      |                   |
|--------------|--|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.9</b> | <b>Vordeckung Hauptdach</b>                          | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>196,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |
|              | Vordeckung Hauptdach<br>für bauseitige Metalldeckung |            |               |           |                      |                   |
|              | z.B. BauderTOP VENT NSK                              |            |               |           |                      |                   |
|              | angebotenes Fabrikat:                                |            |               |           |                      |                   |
|              | .....  |            |               |           |                      |                   |

|               |  |            |              |           |                      |                   |
|---------------|--|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.10</b> | <b>Zwischensparrendämmung 14 cm<br/>Aufdachsparren</b>   | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|               |  | <b>19%</b> | <b>25,71</b> | <b>m3</b> | .....<br>pro 1,00 m3 | .....             |
|               | Zwischensparrendämmung aus Einblasdämmstoff ISOFLock oder<br>gleichwertig.<br>D= 14 cm.<br>Abrechnung: Sparren werden übermessen<br>Dämmung Isoflock 14 cm   |            |              |           |                      |                   |
|               | Wärmedämmschicht aus<br>Zellulose-Dämmstoff liefern und nach Herstellervorschrift<br>maschinell hohlraumfüllend, wärmebrückenfrei in<br>setzungssicherer Verdichtung in ein Kaltdach einblasen:<br>-einschl. Herstellen und Wiederverschließen der<br>Einblasöffnungen,<br>gemäß Wärmeschutznachweis,<br>- einschließlich aller Anschlüsse.<br>Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $u = 0,039 \text{ W/m}^2\text{K}$<br>Baustoffklasse B2 nach DIN 4102.<br>Kein Metallkorrosion förderndes Potential.<br>(mit Verwendbarkeitsnachweis für GK0 nach 68800-2 2012)<br>Nature Plus zertifiziert<br>Strömungswiderstand entsprechend EN 29053: $8,1 \text{ kPa s/m}^2$<br>bei $30 \text{ kg/m}^3$ und $46,3 \text{ kPa s/m}^2$ bei $55 \text{ kg/m}^3$<br>Spezifische Wärmekapazität $2,11 \text{ kJ/kg K}$ |            |              |           |                      |                   |
|               | Angebotenes Fabrikat   |            |              |           |                      |                   |

.....  
Wärmeleitfähigkeit I  
.....

|               |   |            |              |           |                      |                   |
|---------------|---|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.11</b> | <b>Zwischensparrendämmung 14 cm Bestandsebene</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|               |   | <b>19%</b> | <b>20,00</b> | <b>m3</b> | .....<br>pro 1,00 m3 | .....             |

Zwischensparrendämmung 14 cm Bestandsebene  
dämmung wie vor,  
Bestandsebene wahlweise von unten oder oben ausflocken

|               |                       |            |              |           |                      |                   |
|---------------|-----------------------|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.12</b> | <b>Insektengitter</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|               |                       | <b>19%</b> | <b>42,00</b> | <b>St</b> | .....<br>pro 1,00 St | .....             |

Insektengitter  
Alu-Lochblech  
Lüftungsslitze h= 60 mm ca, traufseitig  
an der Lattenebene einbauen  
zur Hinterlüftung unter dem vorhanden Doppeldach.

|               |   |            |               |           |                      |                   |
|---------------|---|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.4.13</b> | <b>Raumseitige Beplankung OSB 18 mm Hauptdach</b> | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|               |   | <b>19%</b> | <b>156,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Raumseitige Beplankung OSB 18 mm Hauptdach  
komplett unter allen Bestandssparren  
luftdicht gestoßen und verklebt  
Höhenausgleich als Zuschlagposition

|               |  |            |               |             |                        |                   |
|---------------|--|------------|---------------|-------------|------------------------|-------------------|
| <b>1.4.14</b> | <b>Zusätzlicher Höhenausgleich für OSB Bekleidung</b>  | USt. [%]   | Menge         | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|               |  | <b>19%</b> | <b>156,00</b> | <b>m2</b>   | .....<br>pro 1,00 m2   | .....             |
|               | <p>Zusätzlicher Höhenausgleich für OSB Bekleidung</p> <p>Ausgleich von Unebenheiten in der bestehenden Sparrenlage durch seitliches Anfügen von Ausgleichs Latten einseitig oder beidseitig des Sparrens zur Schaffung einer ebenen Dachuntersicht</p> |            |               |             |                        |                   |
| <b>1.4.15</b> | <b>Zuschlag für Winddichtheit und Anschlüsse der OSB Ebene</b>   | USt. [%]   | Menge         | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|               |  | <b>19%</b> | <b>1,00</b>   | <b>psch</b> | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |
|               | <p>an Mauerwerk, Zwischenwände; Eckanschlüsse für das Gesamtgebäude ohne Gauben.</p>   |            |               |             |                        |                   |
| <b>1.4.16</b> | <b>Lüfterfirst</b>   | USt. [%]   | Menge         | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|               |  | <b>19%</b> | <b>21,00</b>  | <b>m</b>    | .....<br>pro 1,00 m    | .....             |
|               | <p>Aussparung am First nur über gedämmtem Bereich</p> <p>Kantholzstücke b 10 cm auf Lüftersparrenlage, a= ca. 70 cm</p> <p>Gesamtlänge ca 20,60 m, ca. 30 Stk.</p> <p>Zuschnitt siehe Detail</p> <p>Deckung mit 2 Brettern 24 mm</p>                   |            |               |             |                        |                   |

| 1.5 FASSADE BERSTAND - NEUER SCHIRM |   |                 |                 | EUR .....     |   |                            |
|-------------------------------------|---|-----------------|-----------------|---------------|---|----------------------------|
| 1.5.1                               | Unterkonstruktion mit DWD Platte  | USt. [%]<br>19% | Menge<br>237,00 | Einheit<br>m2 | Einzelpreis [EUR]<br>.....<br>pro 1,00 m2 | Gesamtpreis [EUR]<br>..... |
|                                     | Unterkonstruktion mit DWD Platte<br><br>Uk aus Kantholz KVH 10/12 cm = ca. 70 cm<br>stehend und liegend an Anschlüssen<br><br>DWD Platte 2 cm<br>Unterdeckbahn diffusionsoffen, regendicht<br><br>Dämmfüllung Isoflock 12 cm eigene Pos.  |                 |                 |               |   |                            |
| 1.5.2                               | Dämmung Isoflock 12 cm für Fassade  | USt. [%]<br>19% | Menge<br>29,055 | Einheit<br>m3 | Einzelpreis [EUR]<br>.....<br>pro 1,00 m3 | Gesamtpreis [EUR]<br>..... |
|                                     | Dämmung Isoflock 12 cm für Fassade<br><br>UK Kanthölzer und Öffnungen bis 0,8/0,8 m werden übermessen<br><br>Zwischensparrendämmung aus Einblasdämmstoff ISOFLOC oder<br>gleichwertig.<br>Abrechnung: Sparren werden übermessen<br>Dämmung Isoflock 14 cm<br><br>Wärmedämmschicht aus<br>Zellulose-Dämmstoff liefern und nach Herstellervorschrift<br>maschinell hohlraumfüllend, wärmebrückenfrei in<br>setzungssicherer Verdichtung in ein Kaltdach einblasen:<br>-einschl. Herstellen und Wiederverschließen der<br>Einblasöffnungen,<br>gemäß Wärmeschutznachweis,<br>- einschließlich aller Anschlüsse.<br>Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $u = 0,039 \text{ W/m}^2\text{K}$<br>Baustoffklasse B2 nach DIN 4102.<br>Kein Metallkorrosion förderndes Potential. |                 |                 |               |   |                            |

(mit Verwendbarkeitsnachweis für GK0 nach 68800-2 2012)  
 Nature Plus zertifiziert  
 Strömungswiderstand entsprechend EN 29053: 8,1kPa s/m²  
 bei 30kg/m³ und 46,3kPa s/m² bei 55kg/m³  
 Spezifische Wärmekapazität 2,11 kJ/kg K

Angebotenes Fabrikat

.....

Wärmeleitfähigkeit I

.....

---

|              |                                    |            |               |           |                      |                   |
|--------------|------------------------------------|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.5.3</b> | <b>Schirmschalung Boden Deckel</b> | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                                    | <b>19%</b> | <b>157,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Schirmschalung Boden Deckel  
 auf Sichtbereich  
 bestehend aus:  
 UK Querlattung 8/6 cm a= ca. 60 cm  
 senkrechte Bodenschalung Fichte Brett 30/160 mm Sicht gehobelt  
 Deckel Fichte Brett 50/24 mm Sicht gehobelt  
 Öffnungen bis 0,8/0,8 m werden übermessen

---

|              |  |            |              |           |                      |                   |
|--------------|--|------------|--------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.5.4</b> | <b>Schirmschalung wie vor jedoch ohne Deckel</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>80,00</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

für die spätere Aufnahme einer PV Anlage  
 Öffnungen bis 0,8/0,8 m werden übermessen

|              |  |            |              |             |                        |                   |
|--------------|--|------------|--------------|-------------|------------------------|-------------------|
| <b>1.5.5</b> | <b>Fensterausschnitt ca. 1,25 / 1,25 m</b>   | USt. [%]   | Menge        | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>13,00</b> | <b>st</b>   | .....<br>pro 1,00 st   | .....             |
|              | Fensterausschnitt ca. 1,25 / 1,25 m<br>gemeinsamt für UK und Schirm<br>Größe von 90/90 bis 126/126 cm<br>Brettzarge, Fichte Sicht; d= 30 mm Tiefe ca.160 mm; mit 4 Seiten<br>umlaufend<br>oben und untern im Gefälle ca. 6 Grad. |            |              |             |                        |                   |
| <b>1.5.6</b> | <b>Fensterausschnitt ca.0,9 / 0,9 m</b>  | USt. [%]   | Menge        | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>4,00</b>  | <b>st</b>   | .....<br>pro 1,00 st   | .....             |
|              | Fensterausschnitt ca.0,9 / 0,9 m<br>Ausführung wie vor.  |            |              |             |                        |                   |
| <b>1.5.7</b> | <b>Zuschlag für Anarbeiten der Sichtschalung</b>   | USt. [%]   | Menge        | Einheit     | Einzelpreis [EUR]      | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>1,00</b>  | <b>psch</b> | .....<br>pro 1,00 psch | .....             |
|              | Zuschlag für Anarbeiten der Sichtschalung<br>an Dachuntersicht (Sparren), Seiten und unterer Abschluss mit<br>Schrägschnitt  |            |              |             |                        |                   |

|              |  |            |               |           |                      |                   |
|--------------|--|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.5.8</b> | <b>Unterkonstruktion für Untersicht Südseite</b> | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |  | <b>19%</b> | <b>29,025</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Unterkonstruktion für Untersicht Südseite  
Lattung 6/8 cm  
Dämmung Isoflock eigene Pos.

|              |   |            |               |           |                      |                   |
|--------------|---|------------|---------------|-----------|----------------------|-------------------|
| <b>1.5.9</b> | <b>Schirmschalung für Untersicht Südseite</b> | USt. [%]   | Menge         | Einheit   | Einzelpreis [EUR]    | Gesamtpreis [EUR] |
|              |   | <b>19%</b> | <b>29,025</b> | <b>m2</b> | .....<br>pro 1,00 m2 | .....             |

Schirmschalung für Untersicht Südseite  
Schalung glatt, Bretter Fichte 3 / 16 cm  
mit Lattung 3/6 cm

|               |                       |            |               |          |                     |                   |
|---------------|-----------------------|------------|---------------|----------|---------------------|-------------------|
| <b>1.5.11</b> | <b>Insektengitter</b> | USt. [%]   | Menge         | Einheit  | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|               |                       | <b>19%</b> | <b>120,00</b> | <b>m</b> | .....<br>pro 1,00 m | .....             |

Insektengitter  
Alu-Lochblech  
Lüftungsschlitze h= 30 mm ca, unterseitig und oberseitig des  
Fassadenschirms  
in die Lattenebene einbauen

|            |                          |                  |  |  |  |  |
|------------|--------------------------|------------------|--|--|--|--|
| <b>1.6</b> | <b>SCHLOSSERARBEITEN</b> | <b>EUR .....</b> |  |  |  |  |
|------------|--------------------------|------------------|--|--|--|--|

Hinweis



Sofern in den jeweiligen Positionen nicht anders vermerkt:  
 Ausführung aller Stahlteile S 235, inkl. Herstellen, Liefern und Montieren.  
 Oberflächen aller Stahlteile im Außenbereich: feuerverzinkt und lackiert RAL 7021, bzw. nach Angabe Bauherr  
 Oberflächen aller sichtbaren Stahlteile im Innenbereich:  
 Brandschutzbeschichtung F30  
 fertig lackiert RAL 7021, bzw. nach Angabe Bauherr  
 Alle sichtbaren Schrauben mit Hutmuttern oder gleichwertig.  
 Abrechnung nach Werkplanung des Architekten bzw. nach Planung Statik,  
 Ermittlung Gewicht nach DIN 18335 (nicht nach DIN 18360!).

| 1.6.1 | Stahlstreben 22 mm   | USt. [%] | Menge | Einheit | Einzelpreis [EUR]     | Gesamtpreis [EUR] |
|-------|--|----------|-------|---------|-----------------------|-------------------|
|       |  | 19%      | 12,00 | stk     | .....<br>pro 1,00 stk | .....             |
|       | Stahlstreben 22 mm<br>Streben aus Vollprofil 22 mm; L= ca.1020 mm.<br>mit je 2 Kopfplatten 100/50/10 mm<br>mit je 2 Bohrungen Spax 8 Senkkopf<br>alles feuerverzinkt |          |       |         |                       |                   |

---

|            |                            |                  |
|------------|----------------------------|------------------|
| <b>1.7</b> | <b>STUNDENLOHNARBEITEN</b> | <b>EUR .....</b> |
|------------|----------------------------|------------------|

**Hinweis**

Für alle zusätzlichen Arbeiten für Abbruch, Anpassung und Nachbesserungen am Bestand.  
 Sie werden von der Bauleitung angeordnet und kommen gegen täglichen Nachweis zur Ausführung.  
 Der tägliche Nachweis ist unaufgefordert täglich per Fax oder email an die Bauleitung am Tagesende zu verschicken.  
 Die Verrechnungssätze gelten unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.  
 Es werden nur auf der Baustelle ausgeführte Stunden verrechnet.  
 Die Anfahrten werden nur an Tagen anerkannt, an denen ausschließlich Regieleistungen erbracht wurden.

|              |                |            |              |          |                     |                   |
|--------------|----------------|------------|--------------|----------|---------------------|-------------------|
| <b>1.7.1</b> | <b>Meister</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit  | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                | <b>19%</b> | <b>20,00</b> | <b>h</b> | .....<br>pro 1,00 h | .....             |

Meister

---

|              |                    |            |              |          |                     |                   |
|--------------|--------------------|------------|--------------|----------|---------------------|-------------------|
| <b>1.7.2</b> | <b>Vorarbeiter</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit  | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                    | <b>19%</b> | <b>40,00</b> | <b>h</b> | .....<br>pro 1,00 h | .....             |

Vorarbeiter

---

|              |                     |            |              |          |                     |                   |
|--------------|---------------------|------------|--------------|----------|---------------------|-------------------|
| <b>1.7.3</b> | <b>Facharbeiter</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit  | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                     | <b>19%</b> | <b>40,00</b> | <b>h</b> | .....<br>pro 1,00 h | .....             |

Facharbeiter

---

|              |                  |            |              |          |                     |                   |
|--------------|------------------|------------|--------------|----------|---------------------|-------------------|
| <b>1.7.4</b> | <b>Bauhelfer</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit  | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                  | <b>19%</b> | <b>20,00</b> | <b>h</b> | .....<br>pro 1,00 h | .....             |

Bauhelfer

|              |                 |            |              |          |                     |                   |
|--------------|-----------------|------------|--------------|----------|---------------------|-------------------|
| <b>1.7.5</b> | <b>Lehrling</b> | USt. [%]   | Menge        | Einheit  | Einzelpreis [EUR]   | Gesamtpreis [EUR] |
|              |                 | <b>19%</b> | <b>20,00</b> | <b>h</b> | .....<br>pro 1,00 h | .....             |
|              | Lehrling        |            |              |          |                     |                   |

---

#### ANGEBOTSSUMME(N)

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Summe exkl. Nachlass<br>(netto) | _____ |
| Nachlass<br>(netto)             | _____ |
| Summe inkl. Nachlass<br>(netto) | _____ |
| Umsatzsteuer                    | _____ |
| <b>Summe<br/>(brutto)</b>       | _____ |

Verfahren: 2026ST000187 - Forstbetrieb Sonthofen: Forsthaus Gunzesried Säge3

---

## AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

| Name | Dateiname | Größe | MIME-Type |
|------|-----------|-------|-----------|
|------|-----------|-------|-----------|

Verfahren: 2026ST000187 - Forstbetrieb Sonthofen: Forsthaus Gunzesried Säge3

### EIGNUNGSKRITERIEN

#### 1 Eigenerklärungen des Bieters

Gewichtung: 0,00%

##### 1.1 Zwingende Ausschlussgründe [Mussangabe]

###### Eigenerklärung

Ich/Wir erkläre(n) dass keine Person, deren Verhalten gemäß § 123 Abs.3 GWB dem Unternehmen zuzurechnen ist, innerhalb der vergangenen 5 Jahre rechtskräftig verurteilt worden oder gegen das Unternehmen im vorgenannten Zeitraum keine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- a) § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
  - b) § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
  - c) § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
  - d) § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
  - e) § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
  - f) § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), § 299a und § 299b des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit im Gesundheitswesen),
  - g) § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
  - h) den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
  - i) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
  - j) den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).
- Einer Verurteilung oder Festsetzung einer Geldbuße im vorgenannten Sinne stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Falls einer der in dieser Eigenerklärung genannten Ausschlussgründe auf das Unternehmen zutrifft, besteht gem. § 125 GWB die Möglichkeit, einen Ausschluss durch den Nachweis von Selbstreinigungsmaßnahmen zu vermeiden. Sollte das Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, ist der Sachverhalt zu erklären und die erforderlichen Nachweise dem Angebot beizufügen, die dem Auftraggeber eine Prüfung der Anforderungen gem. § 125 GWB ermöglichen.

Der Bewerber/Bieter ist sich bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung den Ausschluss des Unternehmens von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben kann (vgl. §§ 124 Abs. 1, 126 GWB).

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor. (0)
- ☐ Es liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor. Beiliegende Anlage dient der Selbstreinigung (§ 125 GWB). (0)

Nur eine Antwort wählbar

##### 1.2 Fakultative Ausschlussgründe [Mussangabe]

###### Eigenerklärung

Es wird erklärt, dass

- a) das Unternehmen innerhalb der vergangenen 3 Jahre nicht gegen umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat;
- b) das Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat; zudem lag keiner der vorgenannten Tatbestände innerhalb der vergangenen 3 Jahre vor;
- c) das Unternehmen oder einer dem Unternehmen im Sinne des § 123 Abs.3 GWB zurechenbaren Person im Rahmen der beruflichen Tätigkeit innerhalb der vergangenen 3 Jahre nachweislich keine schwere Verfehlung begangen hat;
- d) das Unternehmen innerhalb der vergangenen 3 Jahre keine Vereinbarung mit einem anderen Unternehmen getroffen hat oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken;
- e) kein Interessenskonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte.

Falls einer der in dieser Eigenerklärung genannten Ausschlussgründe auf das Unternehmen zutrifft, besteht gem. § 125 GWB die Möglichkeit, einen Ausschluss durch den Nachweis von Selbstreinigungsmaßnahmen zu vermeiden. Sollte das Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, ist nachfolgend der Sachverhalt zu erklären und die erforderlichen Nachweise dem Angebot beizufügen, die dem Auftraggeber eine Prüfung der Anforderungen gem. § 125 GWB ermöglichen

Der Bewerber/Bieter ist sich bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung den Ausschluss des Unternehmens von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben kann (vgl. §§ 124 Abs. 1, 126 GWB).

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor. (0)
- ☐ Es liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor. Beiliegende Anlage dient der Selbstreinigung (§ 125 GWB). (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 1.3 § 22 LkSG [Mussangabe]

§ 22 LkSG: Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge

(1) Von der Teilnahme an einem Verfahren über die Vergabe eines Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrags der in den §§ 99 und 100 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Auftraggeber sollen Unternehmen bis zur nachgewiesenen Selbstreinigung nach § 125 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ausgeschlossen werden, die wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes nach § 24 Absatz 1 mit einer Geldbuße nach Maßgabe von Absatz 2 belegt worden sind. Der Ausschluss nach Satz 1 darf nur innerhalb eines angemessenen Zeitraums von bis zu drei Jahren erfolgen.

(2) Ein Ausschluss nach Absatz 1 setzt einen rechtskräftig festgestellten Verstoß mit einer Geldbuße von wenigstens einhundertfünfundsiebzigtausend Euro voraus. Abweichend von Satz 1 wird

1. in den Fällen des § 24 Absatz 2 Satz 2 in Verbindung mit § 24 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 ein rechtskräftig festgestellter Verstoß mit einer Geldbuße von wenigstens eine Million fünfhunderttausend Euro,
2. in den Fällen des § 24 Absatz 2 Satz 2 in Verbindung mit § 24 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 ein rechtskräftig festgestellter Verstoß mit einer Geldbuße von wenigstens zwei Millionen Euro und
3. in den Fällen des § 24 Absatz 3 ein rechtskräftig festgestellter Verstoß mit einer Geldbuße von wenigstens 0,35 Prozent des durchschnittlichen Jahresumsatzes vorausgesetzt.

(3) Vor der Entscheidung über den Ausschluss ist der Bewerber zu hören.

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Es liegt kein Verstoß vor. (0)  
☐ Es liegt ein Verstoß vor (0)  
☐ Es liegt ein Verstoß vor, ein Nachweis der Selbstreinigung liegt jedoch bei (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 1.4 Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre(n), dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist und kein Verstoß hiergegen durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde

oder  
das Unternehmen seiner Verpflichtung dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen hat oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 1.5 Vertragsbedingungen/Formulare [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich/Wir erkläre(n), dass unser Angebot unter Einbeziehung aller im Punkt Vertragsbedingungen/Formulare genannten allgemeinen Geschäftsbeziehungen und anzuwendende Rechtsvorschriften gilt.

- ☐ Keine Angabe  
☐ Ja  
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

### 1.6 Nachweise [Mussangabe]

Haben Sie Ihrem elektronischen Angebot die geforderten Nachweise als Anlage beigefügt und sind alle Formulare vollständig ausgefüllt?

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

## 1.7 Subunternehmer

Gewichtung: 0,00%

### 1.7.1 Einsatz Subunternehmer [Mussangabe]

Ich/Wir beabsichtigen Subunternehmer einzusetzen:

Bitte beachten Sie, dass der Einsatz von Subunternehmern dem Auftraggeber losbezogen angezeigt werden muss. Hierzu sind die Firma und genaue Angaben zur Maschine notwendig. Grundsätzlich muss der Subunternehmer die zuschlagskonformen technischen Mindestanforderungen als auch ausreichende Leistungsfähigkeit besitzen.

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 1.7.2 Änderungen Subunternehmer [Mussangabe]

Ich/Wir nehmen Kenntnis davon, dass sofern sich Änderungen bei den genannten Subunternehmern ergeben, diese rechtzeitig vor Arbeitsbeginn bekanntgegeben werden müssen.

- ☐ *Keine Angabe* (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 1.7.3 Nachweis Subunternehmen [Mussangabe]

Hiermit bestätige ich/wir, dass im Falle eines Zuschlags vor Arbeitsbeginn von Subunternehmern ohne eigene Maschine

- der Statusbescheid der BfA zur erbringen oder nachweisen ist oder
- nachzuweisen, dass eine Statusfeststellung bei der BfA beantragt wurde oder
- in Fällen des § 7 Abs. 4 SGB IV nachzuweisen, dass ein Existenzgründungszuschuss durch die BfA gewährt wird

- ☐ *Keine Angabe* (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

Verfahren: 2026ST000187 - Forstbetrieb Sonthofen: Forsthaus Gunzesried Säge3

---

## LEISTUNGSKRITERIEN

### 1 Ansprechpartner und Vertretungsbevollmächtigter **[Mussangabe]**

Bitte geben Sie im untenstehenden Feld einen Ansprechpartner - der zugleich vertretungsbevollmächtigter ist - an:



| Typ | Dateiname | Größe | MIME-Type |
|-----|-----------|-------|-----------|
|-----|-----------|-------|-----------|